

# SPEKTRUM



GUT FÜR KÖRPER UND SEELE

**GESUND  
MIT HUND**

# INHALT

## AKTUELLES

**Niedersachsens Apotheker helfen** 4  
Unglaubliche Spendenbereitschaft

**Verteilung der kostenlosen FFP2-Masken durch Apotheken** 6  
„Knappe Vorlaufzeit, aber zusammen gemanagt“

**Kommentar** 9  
Es bröckelt

## TITELTHEMA

**Gut für Körper und Seele** 10  
Gesund mit Hund

**Interview** 11  
„Jeder Hund ist eine Wundertüte“

**Interview** 12  
„Da ist ein Markt“

## APOTHEKENPRAXIS

**Antigentests in Apotheken** 14  
Was müssen Apotheker bei der Durchführung von Antigentests beachten?

**Medikamente auch während des Fastenmonats einnehmen** 18  
Arzneimitteltherapie im Ramadan

## WEITERBILDUNG

**Seminare** 22  
WINA-Seminarprogramm

**Förderkreis, Inserentenverzeichnis, Impressum** 23

## APOTHEKEN UND PATIENTEN WÄHREND DER CORONAKRISE

Kurzfristige Herstellung von Desinfektionsmittel, Ansprechpartner bei Fragen zur Pandemie oder die Versorgung der Patienten mit Mund- und Nasenschutzmasken – Die Apotheken vor Ort haben in der Coronakrise bewiesen, dass sich die Patienten auch in Krisenzeiten auf ihre Apotheken vor Ort verlassen können. Wie die Vor-Ort-Apotheken das letzte Jahr erlebt haben und was für ein Aufwand dahintersteckt, rund um die Uhr auch während der Corona-Pandemie für die Patienten da zu sein, zeigt die Videoreihe „Apotheken in der Coronakrise.“ der ABDA-Kampagne „Einfach unverzichtbar.“ Apothekenmitarbeiter berichten in kurzen Videos über getroffene Infektionsschutzmaßnahmen, die damit verbundenen Herausforderungen für den Apothekenbetrieb und die Hürden wie beispielsweise bei der Beschaffung von Masken. Ebenso schildern Patienten, wie wichtig es für sie ist, die Apotheke vor Ort als Ansprechpartner und Anlaufstelle an ihrer Seite zu wissen. Alle Videos gibt es unter [www.einfach-unverzichtbar.de/informationen-zu-corona](http://www.einfach-unverzichtbar.de/informationen-zu-corona).

Quelle: [www.einfach-unverzichtbar.de/informationen-zu-corona/](http://www.einfach-unverzichtbar.de/informationen-zu-corona/)

## BUNTES

### HAPPY BIRTHDAY, BUNSEN!

In der Schule ist er aus dem Chemieunterricht nicht wegzudenken, im Pharmaziestudium spielt er eine wichtige Rolle und auch im Apothekenlabor darf er in der Regel nicht fehlen: Der kleine Gasbrenner, besser bekannt als „Bunsenbrenner“. Dass der Erfinder und Namensgeber Robert Bunsen gebürtiger Niedersachse ist, ist kaum bekannt. Geboren ist Bunsen am 30. März 1811 in Göttingen vor genau 210 Jahren.



Robert Bunsen wurde vor genau 210 Jahren in Göttingen geboren.

In seiner Geburtsstadt studierte Bunsen Naturwissenschaften, sein Wissensspektrum war breit gefächert. Das zeigen auch seine Erfindungen und Entdeckungen: Das Spektroskop, mit dem das Licht in sein Spektrum zerlegt werden kann; mit dem „Bunsenelement“ die erste Zink-Kohle-Batterie

der Welt oder Eisenoxidhydrat als Gegenmittel von Arsen-Vergiftungen – um nur einige zu nennen. Berühmt machte ihn aber der kleine „Bunsenbrenner“, der zum Erhitzen von Stoffproben oder Flüssigkeiten benutzt wird.

Quelle: [www.ndr.de/geschichte/koepfe/1899-Der-Entwickler-des-Bunsenbrenners-stirbt,bunsen101.html](http://www.ndr.de/geschichte/koepfe/1899-Der-Entwickler-des-Bunsenbrenners-stirbt,bunsen101.html)

## TWITTER

## NEUE WEBSEITE: WWW.MEIN-APOTHEKENPORTAL.DE

Mit der Webseite mein-apothe-kenportal.de bieten der Deutsche Apothekerverband e.V. (DAV) und die Landesapothekerverbände erstmalig eine gemeinsame digi-



tale Plattform für alle Apotheken. Ziel des Portals ist es, die Verbände, Apotheken und Patienten digital zu vernetzen.

Erste Seiten wie zum Beispiel zu den Themen Arzneimittelsicherheit oder Impfen in Apotheken sind für die registrierten Nutzer bereits freigeschaltet. Geplant sind weitere Module. Die Apotheken müssen sich vorab registrieren, um das Portal für ihren Apothekenbetrieb nutzen zu können. Zusätzlich planen der DAV und die Verbände außerdem ein Portal für Patienten, das mit dem Apothekenportal verknüpft werden wird. Nähere Informationen zur neuen Plattform der Apotheken gibt es unter [www.mein-apothe-kenportal.de](http://www.mein-apothe-kenportal.de).

Quelle: [www.mein-apothe-kenportal.de](http://www.mein-apothe-kenportal.de)



## NIEDERSACHSEN

## APOTHEKEN IMPFEN GEGEN GRIPPE

Bereits in über 65 Apotheken in Niedersachsen können volljährige Versicherte der AOK Niedersachsen im Rahmen des Modellprojekts „Grippe-schutzimpfungen in Apotheken“ des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. (LAV) und der AOK Niedersachsen sich gegen Grippe (Influenza) impfen lassen. Berend Groeneveld, Vorstandsvorsitzender des LAV, freut sich über den guten Start des Projekts und über die Teilnahmebereitschaft der Apothekerinnen und Apotheker: „Mit dem Modellprojekt wollen wir Patienten erreichen, bei denen aus gesundheitlichen Gründen die Gefahr auf einen schweren Grippeverlauf bestehen könnte und die bislang nicht von den bestehenden Impfangeboten erreicht wurden“, sagt der LAV-Vorstandsvorsitzende. „Ebenfalls für Berufstätige, die es zeitlich nicht immer in die ärztlichen Sprechstunden schaffen, bieten wir dadurch eine Alternative. Apotheken können als niederschwellige Anlaufstelle das Impfangebot ergänzen und die Durchimpfungsrate verbessern. Es freut mich daher sehr, dass insbesondere in dieser

außergewöhnlichen Zeit immer mehr Apotheken an dem Projekt teilnehmen und Grippe-schutzimpfungen anbieten.“ Groeneveld gehört seit dem letzten Jahr selbst zur Risikogruppe und ließ sich zum ersten Mal gegen Grippe in einer teilnehmenden Apotheke impfen. Das Modellprojekt startete im November 2020. Die Apotheken, die an dem Projekt teilnehmen, werden gut auf das Impfen vorbereitet. „Die Apothekerinnen und Apotheker müssen spezielle Anforderungen an die Räumlichkeiten der Apotheke erfüllen und zusätzliche Schulungen absolvieren. Diese Qualifizierung ist in mehrere theoretische und praktische Teile gegliedert. Die praxisbezogene Schulung wird durch einen Arzt durchgeführt“, erklärt Cathrin Burs, Präsidentin der Apothekerkammer Niedersachsen. „Sofern das Infektionsgeschehen es zulässt, werden interessierte Apotheken im Frühjahr und Sommer 2021 an weiteren Schulungen teilnehmen können.“ Im Rahmen des Projekts können nur volljährige AOK-Patienten geimpft werden. Die teilnehmenden Apotheken sind in der Regel durch ein Plakat am



12.02.2021

„#Grippe-schutzimpfung in #Apotheken“ in Niedersachsen – In über 60 Apotheken können sich AOK-Versicherte in Nds. gegen Grippe impfen lassen. Modellprojekt-Ziel: Risikogruppen erreichen, die bislang nicht von den bestehenden Impfangeboten erreicht wurden. <https://www.lav-nds.de/presse/modellprojekt-grippe-schutzimpfungen-in-apotheken-in-niedersachsen/>



01.02.2021

Bei der Auswahl und beim Tragen einer OP- oder FFP2-Maske ist Einiges zu beachten. Die #Apotheken in #Niedersachsen erklären genau, worauf es bei den Masken ankommt, damit sie einen guten Schutz vor Ansteckung mit dem Coronavirus bieten. #unverzichtbar <https://www.lav-nds.de/presse/mund-und-nasenschutzmasken-richtig-tragen/>



Ließ sich zum ersten Mal gegen Grippe in der Apotheke impfen: LAV-Vorstandsvorsitzender Berend Groeneveld zusammen mit Ina Bartels, Inhaberin der Johannes Apotheke in Hannover und LAV-Vorstandsmitglied. Apothekerin Bartels ist Teilnehmerin des Modellprojekts.

Schaufenster erkennbar oder können bei der AOK Niedersachsen erfragt werden. Das Projekt ist für zwei Jahre angelegt. Weitere Informationen zum Modellprojekt gibt es auf der Internetseite des LAV [www.lav-nds.de](http://www.lav-nds.de).

Quelle: Landesapothekerverband Niedersachsen e.V./ Apothekerkammer Niedersachsen



Aktionen mit den Kindern und Familien – Der Verein „Hilfe für krebskranke Kinder Vechta e.V.“ freut sich auf die Zeit nach der Corona-Pandemie, wenn er wieder die Familien, durch gemeinsame Ausflüge zusammenbringen kann.

## NIEDERSACHSENS APOTHEKER HELFEN

# Unglaubliche Spendenbereitschaft

Jedes Jahr im Dezember ruft der Radiosender Antenne Niedersachsen zu einer Spendenaktion auf. In diesem Jahr starteten die Moderatoren Timm „Doppel-M“ Busche und der Schollmayer einen Spendenmarathon für den Verein „Hilfe für krebskranke Kinder Vechta e.V.“ Mehr als 197.000 Euro kamen zusammen. Auch die niedersächsischen Apotheken unterstützten.

**D**ie Diagnose Krebs ist ein Schock. Trifft es dann auch noch das eigene Kind, bricht für die Familie eine Welt zusammen. Das vertraute Leben ändert sich auf einen Schlag. Der Alltag muss neu organisiert werden und stellt die Familien vor immense Herausforderungen. Der Verein „Hilfe für krebskranke Kinder Vechta e.V.“ hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, krebskranke Kinder und ihre Angehörigen in dieser schweren Zeit zu unterstützen. Dabei ist es dem Verein besonders wichtig, genau auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen einzugehen.

Der Verein hilft auf vielfältige Weise: Zunächst macht sich ein Mitarbeiter auf den Weg ins Krankenhaus, um das erkrankte Kind kennenzulernen. Mit dabei ist ein Koffer gefüllt mit Spielsachen, einem Kulturbeutel oder Bade-mantel und weiteren Dingen, um dem Kind eine kleine Freude zu machen, kurz von den Ängsten abzulenken und den Krankenhausaufenthalt so erträglich wie möglich zu machen. Der Verein versucht außerdem, Herzenswünsche des erkrankten Kindes zu erfüllen oder unterstützt die Eltern auch bei alltäglichen Anschaffungen, wie zum Beispiel der eines Geschirrspülers, um die Familien im Alltag zu entlasten und so mehr Zeit für das Kind oder für die Eltern selbst

zu schaffen. Darüber hinaus bringt der Verein die Familien mit anderen Familien krebskran-ker Kinder zusammen und unterstützt bei der Kinderbetreuung. Außerdem hat der Verein auch die Geschwisterkinder im Blick, die in solch einer schweren Zeit oft notgedrungen in den Hintergrund geraten. Bei Weihnachtsgeschen-ken des Vereins werden deshalb die Geschwister nicht vergessen.

Im Dezember startete der Radiosender Antenne Niedersachsen seine alljährliche Spendenaktion, um die Arbeit der Kinderkrebshilfe in Vechta zu unterstützen. Zusammen mit der Apothe-kerkammer Niedersachsen rief der Landesapo-othekerverband Niedersachsen e.V. (LAV) alle Apotheker in Niedersachsen auf, sich an der Aktion des Radiosenders zu beteiligen. Und das haben sie! Die niedersächsischen Apotheker spendeten insgesamt rund 5.050 Euro. Berend Groeneveld, Vorstandsvorsitzender des LAV, freut sich über das Spendenergebnis der Apotheker: „Die Kolleginnen und Kolle-gen haben 2020 während der Pandemie viel zu stemmen und kaum Zeit zum Durchatmen gehabt. Da freut es mich umso mehr, dass die Apotheken in Niedersachsen in dieser Zeit auch außerhalb ihrer Offizin das Wohl der Menschen im Sinn und sich so rege an der Spendenaktion beteiligt haben.“

### Der Verein

Seit 1988 unterstützt der Verein „Hilfe für krebskranke Kinder Vechta e.V.“ an Krebs erkrankte Kinder und ihre Familien. Ein Austausch zwischen den Familien herzustellen und auf die individuellen Bedürfnisse der kranken Kinder und ihrer Familie einzugehen, liegt dem Verein besonders am Herzen. Nähere Informationen zum Verein gibt es unter [www.kinderkrebshilfe-vechta.de](http://www.kinderkrebshilfe-vechta.de)

Cathrin Burs, Präsidentin der Apothekerkammer Niedersachsen, stimmt ihrem Kollegen zu: „Die Vereine haben es gerade auch aufgrund der Corona-Pandemie sehr schwer. Besonders deshalb war es eine Selbstverständlichkeit für uns, dass wir zusammen wieder die niedersächsischen Apotheken auf diese Aktion aufmerksam machen, mit der jedes Jahr Vereine für notleidende Kinder und deren Familien unterstützt werden. Es ist uns daher ein Herzenswunsch, ein Stück Verantwortung zu übernehmen und Kinderaugen zum Strahlen zu bringen.“ Der Radiosender organisierte außerdem einen großen Hörer-Spendenmarathon. Ziel des Moderatorenduos Timm „Doppel-M“ Busche und der Schollmayer war es, von sechs Uhr an

berührt. Wir bedanken uns bei allen Hörerinnen und Hörern und auch bei unseren Partnern, die dies möglich gemacht haben.“ Almute Klein, die Vorsitzende des Vereins, konnte die Höhe der Spendensumme kaum fassen: „Mit solch einer hohen Summe haben wir wirklich nicht gerechnet. Ich danke allen, die so zahlreich gespendet und uns unterstützt haben“. Wofür die Spendengelder eingesetzt werden, weiß Frau Klein bereits: „Durch die Corona-Pandemie ist der Wunsch nach Austausch bei all unseren Familien noch größer als sonst. Sobald es die Lage wieder zulässt, wollen wir ein Familienwochenende in einer Jugendherberge mit Ausflügen in einen Park oder Zoo und ein Familienfest ermöglichen.“ Durch die Spende können außerdem wieder Mitarbeiter die betroffenen Familien besuchen und ermitteln, wie den Familien geholfen werden kann. „An vieles würde man als Außenstehender gar nicht denken, was benötigt wird. Das kann zum Beispiel auch eine neue Matratze sein, wenn das Kind krankheitsbedingt ins Bett macht oder Ähnliches. Auch bei solchen Dingen werden wir die Familien unterstützen“, erklärt Klein.

**LAV unterstützt zusätzlich mit 1.000 FFP2-Masken**

Für den LAV und die Apothekerkammer Niedersachsen ist es bereits eine vorweihnachtliche Tradition, auf die Spendenprojekte von Antenne Niedersachsen aufmerksam zu machen. Da das Jahr 2020 für alle eine Herausforderung war, unterstützte der LAV den Verein zusätzlich mit 1.000 FFP2-Masken.



Nicht mit gerechnet: Vereinsvorsitzende Almute Klein konnte die Höhe der Spendensumme kaum fassen und nahm den symbolischen Scheck mit großer Dankbarkeit entgegen. Die Spendengelder sollen für Ausflüge oder auch Familienwochenenden eingesetzt werden, denn der Wunsch nach Austausch ist bei den Kindern und Familien gerade durch die Corona-Pandemie sehr groß.

so lange auf Sendung zu bleiben, bis 100.000 Euro für den Verein eingegangen sind. Die Resonanz war groß: Bereits um 14 Uhr waren die 100.000 Euro erreicht. Überwältigt von der Spendenbereitschaft der Hörer beschlossen die Moderatoren, die Aktion fortzusetzen. Neues Ziel: 150.000 Euro. Nach vierzehneinhalb Stunden war auch dieses Ziel erreicht. Insgesamt darf sich der Verein nun auf mehr als 197.000 Euro freuen. Seit vielen Jahren unterstützen wir mit unserem Verein „Antenne Niedersachsen hilft e.V.“ Projekte in ganz Niedersachsen, die sich um die Kleinsten in der Gesellschaft kümmern“, sagt Carsten Hoyer, Geschäftsführer und Programmdirektor von Antenne Niedersachsen. „In diesem Jahr stehen viele niedersächsische Familien aufgrund der Corona-Pandemie vor ganz eigenen Problemen. Umso mehr hat uns diese überwältigende Spendenbereitschaft

» Maya Mailand, redaktion@lav-nds.de

Anzeige

**Steuerfragen? Treuhand Hannover!**  
**Individuelle und persönliche Steuerberatung für Apotheken**

- Buchführung und Steuerberatung**
  - BIDA® – Buchführung in der Apotheke
  - Lohn- und Gehaltsabrechnung
  - Jahresabschluss
  - Steuergestaltung
  - Steuererklärungen
  - Begleitung bei Betriebsprüfungen
  - Verfahrensdokumentation und Internes Kontrollsystem (IKS)
  - Vorsorgeberatung
- Erfolgskontrolle und Benchmarking**
  - Interne/Externe Betriebsvergleiche (IBV/EBV)
  - Laufende Ergebnisplanung
- Apothekenorganisation**
  - Personal- und Organisationsberatung
  - EinkaufsCheck
  - Steigerung der Arbeitgeberattraktivität
  - Strategieberatung
  - Marketingberatung
  - Optimierung der kaufmännischen Prozesse
- Apothekenübergabe/-übernahme**
  - Apothekenwertermittlung
  - Existenzgründungsberatung
  - Apothekenübergabe in der Familie
  - Kauf- und Pachtberatung

Treuhand Hannover GmbH  
 Steuerberatungsgesellschaft  
 Niederlassung Hannover  
 Hildesheimer Str. 271 · 30519 Hannover  
 Tel.: 0511 83390-0 · Fax: 0511 83390-340  
 www.treuhand-hannover.de

**treuhand**  
 erfolgreich steuern

VERTEILUNG DER KOSTENLOSEN FFP2-MASKEN DURCH APOTHEKEN

# „Knappe Vorlaufzeit, aber zusammen gemanagt“

Für die Apotheker war die Adventszeit alles andere als besinnlich. Mittendrin verkündete das Bundesgesundheitsministerium die Verteilung der kostenlosen FFP2-Masken an Risikogruppen durch Apotheken. Sechs Tage hatten die Apotheken Zeit, sich auf die Maskenverteilung vorzubereiten. Pharmazeuten aus Niedersachsen berichten, wie sie die Tage erlebt haben.

Schon oft diskutierte die Politik im letzten Jahr darüber, die rund 27 Millionen Risikopatienten in Deutschland mit kostenlosen FFP2-Masken während der Corona-Pandemie auszustatten. Als dann Weihnachten näher rückte, wurde das Thema wieder präsenter. Dann ging alles ganz schnell. Am Mittwoch, den 9. Dezember 2020, legte das Bundesgesundheitsministerium den Entwurf der Coronavirus-Schutzmasken-Verordnung vor. Anvisierter Start war der 15. Dezember 2020. Die Verteilung von FFP2-Masken und Masken in ähnlicher Qualität sollte durch die Apotheken vor Ort erfolgen.

Gerade mal sechs Tage blieben den Apotheken, immense Mengen an Masken mit entsprechender Qualität zu bestellen und ihre Apothekenbetriebe und Teams auf die Verteilung vorzubereiten. Für die Pharmazeuten stellten sich insbesondere folgende Fragen: Wie kann während der Verteilung der Masken die Arzneimittel- und Hilfsmittelversorgung gleichzeitig am Laufen gehalten werden? Und: Können die Hersteller und Großhändler die immensen Mengen an Masken so kurzfristig überhaupt liefern? Eine weitere Herausforderung war auch die Kommunikation mit den Patienten: „Viele kamen schon vor Aktionsstart in die Apotheken, um sich die kostenlosen Masken abzuholen“,



Mit Kreativität dabei – Einige Apotheken ließen sich viel einfallen, um Patienten auf die Ausgabe der kostenlosen Masken hinzuweisen.

erinnert sich Berend Groeneveld, Vorstandsvorsitzender des LAV und Inhaber der Rats-Apotheke in Norden. „Seitens des LAV intensivierten wir deshalb die Pressearbeit und appellierten

## Coronavirus-Schutzmasken-Verordnung (SchutzmV)

Nach Coronavirus-Schutzmasken-Verordnung (SchutzmV) haben Patienten, die Risikogruppen zugehören, Anspruch auf 15 kostenlose FFP2-Masken, bzw. Masken ähnlicher Qualität (also rechnerisch eine Maske pro Woche bis zum Beginn des Frühjahrs). Der Ablauf ist laut SchutzmV wie folgt:

**Phase 1** (15. Dezember 2020 bis 6. Januar 2021): Anspruchsberechtigte können sich drei kostenlose FFP2-Masken, bzw. Masken ähnlicher Qualität, in einer Apotheke ihrer Wahl abholen.

**Phase 2** (1. Januar 2021 bis 28. Februar 2021) und **Phase 3** (16. Februar 2021 bis 15. April 2021): Anspruchsberechtigte können mit zwei Berechtigungsscheinen unterschiedlicher Gültigkeitsdauer und jeweils zwei Euro Eigenbeteiligung sich zwölf FFP2- bzw. Masken in vergleichbarer Qualität in der Apotheke ihrer Wahl abholen.

Die Apotheken sollten die Masken im Voraus auf dem Markt beschaffen. Die Abrechnung erfolgte über den Nacht- und Notdienstfonds des Deutschen Apothekerverbandes e.V. (DAV). Als Vergütung waren sechs Euro pro Maske vorgesehen.

„Als die Maskenverteilung verkündet wurde, informierten mein Stellvertreter und ich sofort die Kollegen in unserem Bezirk über das Vorhaben. Wir schlugen vor, die Masken – wo es eben möglich war – durch ein Seitenfenster oder Ähnliches an die Anspruchsberechtigten auszugeben, damit der reguläre Ablauf und die Arzneimittelabgabe in der Apotheke so wenig wie möglich gestört werden.“

Oliver Hirsch, Vorsitzender des LAV-Bezirks Emden und Inhaber der Sonnen-Apotheke in Emden



so über die Medien an die Patienten, nicht vor dem 15. Dezember in die Apotheken wegen der kostenlosen Masken zu kommen und baten um etwas Geduld.“

Auch die Medien stürzten sich auf das Thema: Neben Groeneveld waren die stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, Frank Germeshausen, Inhaber der Schwan-Apotheke in Duderstadt, und Dr. Mathias Grau, Inhaber der Rats-Apotheke in Horneburg, im Dauereinsatz. Täglich beantworteten sie mehrmals Fragen von Tageszeitungen, Hörfunk und Fernsehen, während sie gleichzeitig ihre eigenen Apothekenbetriebe auf die Maskenverteilung vorbereiteten. Die Medienvertreter sprachen außerdem mit vielen Apothekern vor Ort. Einige Pharmazeuten gingen selbst auf die Presse zu.



© Bernhard Comes / Braunschweiger Zeitung

„Es gab großen Klärungsbedarf! Ich habe mich deshalb frühzeitig mit der Presse vor Ort in Verbindung gesetzt, um zu erläutern, wie die Aktion in den Apotheken abläuft oder auch die Vergütung der Apotheken erfolgt. Durch die Veröffentlichung in der Tageszeitung und in den anderen Medien konnten sicherlich unnötige Kundenströme und Mehrfachkontakte verhindert werden. Hier zahlte sich der gute Kontakt, den ich seit Jahren zur örtlichen Presse pflege, aus.“

Ines Eder, Vorsitzende des LAV-Bezirks Braunschweig und Inhaberin der Einhorn-Apotheke in Braunschweig

Am 15. Dezember standen die Patienten schon frühmorgens vor vielen Apotheken Schlange und die Masken waren dort innerhalb von ein paar Stunden vergriffen. Doch einige Apotheken warteten immer noch auf ihre Maskenlieferungen und mussten die Patienten zunächst einmal vertrösten.

Die Masken wurden zudem meist in großen Mengen geliefert, wofür die Apotheker zunächst Lagerkapazitäten schaffen mussten. Für die Maskenabgabe an die Patienten mussten die Apotheker die gelieferten Masken steril aus-einzeln, mit eigenen Zertifikaten versehen und abgabefertig verpacken – eine sehr zeitaufwendige Arbeit, die neben dem Handverkauf zusätzlich von den Apothekenmitarbeitern geplant und gestemmt werden musste.

„Die ersten Tage waren wirklich stressig, da leider die bestellten Masken erst nach Weihnachten geliefert wurden. Die Patienten waren darüber natürlich nicht gerade glücklich, wegen der Masken erneut in die Apotheke kommen zu müssen oder bei einer anderen Apotheke anzufragen. Die meisten Patienten zeigten für den Ausnahmezustand Verständnis. Doch einige Reaktionen haben mich auch ziemlich überrascht.“



© Neue Apotheke Wolfsburg

Zum Beispiel kamen Patienten, die zwar zum anspruchsberechtigten Personenkreis gehörten, aber von der Maskenpflicht befreit waren und keine Masken tragen mussten oder aus ärztlicher Sicht auch nicht durften, in die Apotheke und wollten sich die kostenlosen Masken abholen. Dieses Verhalten war schon sehr verwunderlich.“

Dr. Karsten Holz, Vorsitzender des LAV-Bezirks Wolfsburg / Gifhorn und Inhaber der Neuen Apotheke in Wolfsburg

Wie die Apotheken den Patienten die Masken aushändigten, organisierten die Betriebe selbst, zum Beispiel über Notdienstklappe, Seitenfenster oder Ausgabebische. Viele testeten auch erst einmal, welche Art und Weise der Abgabe sich letztendlich im Alltag bewährt.

„Ich hatte zunächst anvisiert, die Masken über eine Extra-Abgabestation in meinen Apotheken abzugeben. Die Idee hatte ich dann aber verworfen. Eine meiner Apotheken ist in der Fußgängerzone. Aufgrund des Lockdowns war eh weniger Publikumsfrequenz und die Abgabe der Masken konnten wir zusammen mit dem Tagesgeschäft stemmen. Ähnlich verhielt es sich auch in der Filialapotheke, wo wir die Maskenabgabe in den regulären Betrieb mit integrieren konnten.“



© Stadt-Apotheke Wolfsburg

Jürgen Lübeck, Inhaber der Stadt-Apotheke in Wolfsburg

Ob alle Patienten, die im Dezember sich die kostenlosen Masken abgeholt hatten, wirklich auch anspruchsberechtigt waren, war für die Apotheken in der ersten Phase der Verteilung bis Anfang des neuen Jahres kaum kontrollierbar.

„Wir haben den Patienten geraten, ihre Stammapotheke aufzusuchen, um sich die Masken abzuholen. Die Apotheken kennen ihre Kunden. Diese sind dort in der Regel auch in Datenbanken erfasst“, erklärt stellvertretender LAV-Vorstandsvorsitzender Frank Germeshausen. „Dadurch war es für uns leichter, die Masken unbürokratisch an die Patienten abzugeben.“

### Erst am Nachmittag Rechtssicherheit für Apotheken

Der endgültige Beschluss der Coronavirus-Schutzmasken-Verordnung (SchutzmV) wurde am 15. Dezember am Nachmittag im Bundesanzeiger veröffentlicht und trat somit rückwirkend in Kraft. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gab es noch keine Rechtssicherheit für Apotheken. Die Maskenverteilung erfolgte zunächst auf Grundlage eines Referentenentwurfs. Der 15. Dezember 2020 als Starttermin wurde vorab vom BMG über die Presse kommuniziert und im Entwurf schriftlich festgehalten.

Die Apotheken setzten insbesondere auf die Ehrlichkeit der Patienten. „Sicherlich haben sich einige Patienten auch mit mehr Masken eingedeckt, das war für uns schwer kontrollierbar“ sagt Dr. Mathias Grau, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des LAV. „Von diesem Gedanken mussten wir uns etwas freimachen. Die meisten waren anständig und unfassbar dankbar dafür, dass sie die Masken erhalten haben.“

Nach dem turbulenten Start beruhigte sich die Lage und die Maskenabgabe konnte nach ein paar Tagen in das Tagesgeschäft integriert werden.



Für den LAV im Dauereinsatz – LAV-Vorstandsvorsitzender Berend Groeneveld und die stellvertretenden LAV-Vorstandsvorsitzenden Frank Germeshausen und Dr. Mathias Grau standen im Dezember mehrmals täglich der Presse als Interviewpartner zur Verfügung und schilderten den logistischen und personellen Aufwand der Apotheken in Niedersachsen. Frank Germeshausen, stellv. Vorstandsvorsitzender des LAV, (l.) im Interview.

LAV-Vorstandsvorsitzender Groeneveld zieht rückblickend positive Bilanz. „Natürlich hätten wir uns eine längere Vorlaufzeit gewünscht, um den Ablauf reibungsloser für die Patienten zu organisieren“, sagt Groeneveld. „Aber dank des Engagements und auch der Kreativität vieler Kolleginnen und Kollegen haben wir die Verteilungsaktion zusammen gemanagt. Die Reaktionen der Patienten waren durchweg gut und sie waren sehr dankbar über das Angebot.“

Auch, dass das BMG bewusst die Apotheken für die Verteilung der kostenlosen Masken an die Risikopatienten vorgesehen hatte, bewertet der LAV-Vorstandsvorsitzende positiv. „Das beweist, dass die Vorteile der dezentralen flächendeckenden Apothekenstruktur der inhabergeführten und freiberuflichen Apotheker für die Gesundheitsversorgung von der Politik auf



Apotheken im Fokus der Medien – Viele Fernseheteams kamen im Dezember sowie im Januar in die Apotheken. Mehrere Journalisten kamen auch in die Johannes-Apotheke nach Wettbergen, um mit Ina Bartels (r.), Inhaberin der Johannes-Apotheke in Wettbergen und LAV-Vorstandsmitglied, über das Thema „FFP2-Masken“ zu sprechen.

Bundesebene wahrgenommen werden.“

Am 4. Februar 2021 trat die Erste Verordnung zur Änderung der Coronavirus-Schutzmasken-Verordnung (SchutzmV) in Kraft. Bis zum 6. März 2021 hatten von nun an auch Leistungsbezieher der Grundsicherung und Arbeitssuchende Anspruch auf zehn kostenlose FFP2-Masken oder Masken in vergleichbarer Qualität. Die Verteilung sollte auch hier durch die Apotheken vor Ort erfolgen.

» Tanja Bimczok, redaktion@lav-nds.de

### + Änderung der Vergütung der Apotheken von sechs Euro auf 3,90 Euro pro Maske

Durch die Erste Verordnung zur Änderung der Coronavirus-Schutzmasken-Verordnung änderte sich der Abrechnungspreis für Schutzmasken, die auf dem zweiten Berechtigungsschein an Risikogruppen abgegeben wurden. Anstelle der in der SchutzmV festgelegten sechs Euro brutto sollten Apotheken nur

noch 3,90 brutto pro Maske erhalten. Die Apothekerschaft hatte 4,80 Euro für vertretbar gehalten, um die Kosten für den Aufwand der kostenlosen Maskenverteilung (Abhängigkeit vom Maskenmarkt, Einkauf, Lagerhaltung, Beratung und Dokumentation aller Berechtigungsscheine bis einschließlich 31. Dezember 2024) zu decken.



## ES BRÖCKELT

Es war für die Apotheken vor Ort eine Herkulesaufgabe, innerhalb weniger Tage Millionen von Masken auf dem Markt zu beschaffen und sich auf die Verteilung in den Betrieben vorzubereiten – logistisch und personell. Dank des enormen Engagements der Kollegen und deren Mitarbeitern funktionierte die Verteilung der kostenlosen Masken an die Patienten schnell reibungslos.

Die Vorteile der flächendeckenden Struktur der inhabergeführten Apotheken für die Gesundheitsversorgung weiß der Gesetzgeber zu schätzen. Genau deshalb hat er die Apotheken vor Ort im Februar mit der zusätzlichen Aufgabe betraut, FFP2-Masken oder Masken mit vergleichbarer Qualität auch an Leistungsbezieher, Arbeitssuchende oder Personen, die in solcher Bedarfsgemeinschaft leben, kostenlos zu verteilen. Diese Aufgabe haben wir ebenfalls gerne und verantwortungsvoll übernommen.

Mit der festgelegten Vergütung in der neuen Verordnung konnten wir leben. Denn die Preislage im Februar war natürlich eine andere als im Dezember. Großhändler und Hersteller hatten sich auf den Bedarf eingestellt. Die Preise verändern sich dennoch täglich und die Apotheken sind bei der Beschaffung der Millionen von Masken auf die Marktpreise angewiesen. Für die Vergütung hielten wir deshalb 4,80 Euro brutto für angemessen, um auch bei möglichen Preisschwankungen die Kosten für den Einkauf, Personal oder auch der notwendigen Dokumentation zu decken. Bei der

Politik stießen wir allerdings leider mit unserer Forderung auf taube Ohren.

Natürlich konnte sich der Gesetzgeber dennoch sicher sein, dass wir den Auftrag wie gewohnt verlässlich und verantwortungsvoll erfüllen würden, um ihn bei der



Dr. Mathias Grau,  
stellvertretender LAV-Vorstandsvorsitzender

Eindämmung des Coronavirus zu unterstützen. Da ziehen wir alle an einem Strang. Die Politik darf aber trotzdem nicht vergessen, was die Apotheken im Dezember geleistet haben und weiterhin leisten: Neben der Verteilung der kostenlosen Masken an die Patienten gleichzeitig die Arzneimittel- und Hilfsmittelversorgung sicherstellen. Die Senkung der Vergütung im Hinblick der dritten Abgabephase der Masken an Risikopatienten von sechs Euro brutto auf 3,90 Euro brutto war deshalb für uns ein falsches Signal und lässt unser Vertrauen in die Zusagen der Politik bröckeln. Politik muss für ihr Wort einstehen – auch und gerade im Wahljahr, sonst verliert sie an Glaubwürdigkeit. Die Politik muss verantwortungsvoll handeln – und für die Partner verlässlich!



## Die neue ADG Kai – mehr als eine Kasse

INTELLIGENTER.  
INNOVATIVER.  
INFORMATIVER.  
INTUITIVER.  
INTEGRIERTER.  
INSPIRIERENDER.

Sichern Sie sich Ihren Informationsvorsprung unter  
[www.adg.de/adgkai](http://www.adg.de/adgkai)



GUT FÜR KÖRPER UND SEELE

## Gesund mit Hund

Homeoffice, keine Fernreisen, eingeschränkte Kontakte – die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben dafür gesorgt, dass sich viele Menschen einen Hund angeschafft haben. Eine Entscheidung, die gut für die Gesundheit sein kann. Das ist sogar wissenschaftlich belegt.

**D**auerregen, peitschender Wind, ungemütliche Temperaturen. Vor die Tür geht bei solchem Wetter nur, wer muss – Hundehalter beispielsweise.

„Seit wir einen Hund haben, gibt es kein schlechtes Wetter mehr, nur schlechte Kleidung“, sagt Dr. Mathias Grau. Dem stellvertretenden Vorsitzenden des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V. (LAV) gehört die Rats-Apotheke in Horneburg. Verantwortlich für den Sinneswandel bei ihm ist Dexter. Der große Hund, ein – eher seltener – Landseer, bereichert die Familie seit rund drei Jahren und er braucht seinen täglichen Auslauf. „In der Woche gehen wir etwa acht bis elf Kilometer täglich, am Wochenende können es auch schon mal 15 Kilometer sein“, erklärt Grau. Mehr als 9,5 Millionen Deutsche haben einen Hund, im niedersächsischen Hunderegister waren Mitte Januar 483.362 Vierbeiner gemeldet. Mehr als 50.000 sind allein im Jahr 2020 hinzugekommen.

„Wir merken an den Nachfragen deutlich, dass es mehr frischgebackene Hundehalter gibt“, bestätigt Julia Dittmers (49). Die Vorsitzende des Berufsverbandes der zertifizierten Hundetrainer e. V. betreibt in Posthausen im Landkreis Verden die Hundeschule Procanis. Vom Labrador über Boxer bis hin zum Chihuahua lernen hier Hund und Mensch, wie ihr Zusammenleben reibungslos funktioniert. Vor allem die Zweibeiner haben dabei Lernbedarf. „Konsequenz und klare Kommunikation sind ganz entscheidend“, betont die tierärztlich zertifizierte Hundetrainerin. Sie ist überzeugt, dass es Menschen auf allen Ebenen guttut, wenn sie einen Hund haben.

### LÄNGERES LEBEN

Dass Hunde dem Menschen gut tun, ist auch wissenschaftlich belegt. Seit rund drei Jahrzehnten untersuchen Forscher die Wirkung der Mensch-Hund-Beziehung. Übereinstimmendes Ergebnis der Studien: Hunde wirken sich förderlich auf die Gesundheit aus. Forscher der Universitäten Uppsala und Stanford kamen 2017 zu dem Ergebnis, dass das Sterberisiko durch eine Herz-Kreislauf-Erkrankung um rund 13 Prozent sinkt, wenn man Hundehalter ist. Eine Studie an der Universität of British Columbia wies 2018 den stressmindernden Effekt nach, den Therapiehunde auf Studenten haben.

Selbst das Robert Koch-Institut (RKI) hat die „Chancen und Risiken“ der Heimtierhaltung untersucht. Als Risiken werden Infektionsgefahren, Unfälle und Allergien ausgemacht. „Wägt man jedoch Risiken und Nutzen gegeneinander ab, ist der positive Einfluss auf das Wohlbefinden durch

Heimtierhaltung eindeutig höher zu bewerten“, stellt das RKI 2003 in Heft 19 zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes fest.

## PROPHYLAXE AUF VIER PFOTEN

Ein Grund für den positiven Effekt auf den Halter liegt auf der Hand: Die Spaziergänge. Hundehalter reduzieren durch die tägliche Bewegung ihr Risiko für Übergewicht, erhöhten Blutdruck und schlechte Cholesterinwerte. Damit kann in der Folge auch das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall sinken. Wissenschaftler der Michigan State University haben herausgefunden, dass 150 Minuten Bewegung in der Woche ausreichen, um einen positiven Effekt auf das Herz-Kreislauf-System zu haben. „Wer einen großen Hund hat, kommt quasi täglich schon auf diese Bewegungszeit“, sagt Julia Dittmers. Größere Rassen benötigen in der Regel mehr Bewegung als kleine. Doch Hunde vollbringen weitaus mehr. Und dass, ohne sich sonderlich anzustrengen. „Wenn Dexter mich abends begrüßt, ist aller Stress vergessen“, gibt Dr. Grau zu. Wenn sich der 65-Kilo-Hund dann auch noch auf den Rücken plumpsen lässt und Baby spielt, hat schlechte Laune keine Chance. Auch dieser positive Effekt ist wissenschaftlich belegt. Hunde können der Psyche guttun. „Vor allem das Streicheln eines Tieres bewirkt, dass das Hormon Oxytocin ausgeschüttet wird“, erklärt Hundetrainer Markus Beyer und verweist auf Studien aus Schweden



Mehr Kreativität und Anti-Burnout-Wirkung – Der Hundetrainer Markus Beyer setzt sich mit dem Bundesverband Bürohund e.V. dafür ein, dass die vielen positiven Effekte eines Bürohundes auch bei Unternehmen bekannter werden.

und den USA. Oxytocin wird auch als Kuschelhormon bezeichnet. Es bewirkt, dass weniger sogenannte Stresshormone wie Adrenalin oder Cortisol ausgeschüttet werden. Die Folge: Der Mensch entspannt sich.

Genau diesen Umstand möchte der Bundesverband Bürohund e.V. bekannter machen. Seit 2014 hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, dass mehr Hunde am Arbeitsplatz ihres Halters dabei sein dürfen.

## BELLO IM BÜRO

„Hunde haben sowohl für Unternehmen als auch für die Mitarbeitenden zahlreiche Vorteile“, sagt Vereinsgründer Markus Beyer (58). Laut einer schwedischen Studie werde der

## Positive Effekte

Egal, ob es um die physische oder psychische Gesundheit geht: Ein Hund kann das Leben bereichern und macht gesund. Die liebenswerten Vierbeiner verhelfen zu mehr Bewegung und haben auf Menschen eine beruhigende Wirkung.

# „Jeder Hund ist eine Wundertüte“

Die Entscheidung für einen Hund sollte gut überlegt werden. Das erläutert die Vorsitzende des Berufsverbandes zertifizierter Hundetrainer e.V., Julia Dittmers.

## Was sollte man bedenken, bevor man sich einen Hund anschafft?

**Julia Dittmers:** Man sollte sich – zumindest bei einem Welpen – fragen, ob man die Möglichkeit hat, den Hund sicher die nächsten zwölf bis 15 Jahre zu behalten und versorgen. Wichtig ist auch, sich eine sehr ehrliche Antwort auf die Frage zu geben, ob der Hund tatsächlich zum Lebensstil passt.

## Welcher Hund eignet sich für welchen Menschen?

**Julia Dittmers:** Grundsätzlich sollten die Ansprüche von Mensch und Hund

zusammenpassen. Ein großer Jagdhund, der viel Beschäftigung und Auslauf braucht, ist nichts für jemanden, der am liebsten auf dem Sofa sitzt. Wichtig ist allerdings auch, zu bedenken, dass jeder Hund ein Individuum ist. Jeder ist anders und jeder ist eine Wundertüte. Selbst wenn man 30 Jahre lang Labradore hatte, kann man nicht sicher sein, dass der Hund, den man im 31. Jahr bekommt, allen Erwartungen entspricht.

## Ist Hundeschule sinnvoll?

**Julia Dittmers:** Auf jeden Fall. Wir als Trainer sehen von außen auf die Mensch-Hund-Beziehung. Wir erkennen dabei oft



Mehr frische Hundehalter – Julia Dittmers (49), Vorsitzende des Berufsverbandes der zertifizierten Hundetrainer e. V., betreibt eine Hundeschule im Landkreis Verden. Derzeit fragen wesentlich mehr Hundehalter als in den Vorjahren bei ihrer Hundeschule an.

Verhaltensweisen, die dem Halter gar nicht bewusst sind. Vor allem schauen wir auf den Kommunikationsstil und wir geben Tipps, auch zu Eigenarten einer bestimmten Rasse. Wir sind vergleichbar mit dem Spiegel in der Reithalle, wo man kontrollieren kann.

» Interview: Diana Haß, redaktion@lav-nds.de

## Hund im Büro

Viele Arbeitgeber haben die positive Wirkung von Hunden auf ihre Mitarbeiter bereits entdeckt. Auch Studien zeigen, dass die vierbeinigen Kollegen Stress reduzieren und sogar den Krankenstand bei Mitarbeitern verringern können.

Krankenstand an Arbeitsplätzen, an denen Hunde sind, verringert. Durch seine unmittelbare Art wirke ein Hund positiv auf die Psyche der Mitarbeitenden. Das Oxytocin, das beim Streicheln ausgeschüttet wird, habe einen Anti-Burnout-Effekt. „Zudem schafft es ein Hund, Menschen, die unter Stress sind, ins Hier und Jetzt zu holen. Der Hund kann einen Anker setzen, wenn möglicherweise krankmachendes Kopfkino läuft“, hat Beyer festgestellt. Kurze Unterbrechungen bei der Arbeit würden sich nicht negativ auf die Produktivität auswirken, sondern im Gegenteil positiv. „Sie schaffen Raum für neue Überlegungen und Lösungen. Sie wirken damit kreativitätssteigernd“, ist Beyer überzeugt.

Der Berliner führt zudem an, dass ein Hund auch gegen Einsamkeit helfe. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen alleine leben, ein gewichtiges Argument für einen vierbeinigen Begleiter. „Wenn Sie einen Hund haben, können Sie immer ein Gespräch beginnen“, sagt Hundebesitzer Beyer. Apotheker Grau bestätigt:

„Seit ich den Hund habe, habe ich viele neue Kontakte. Ich komme mit Menschen ganz anders ins Gespräch.“ Dass Tierfreunde zudem häufig auch mit ihren Hunden reden, mögen Außenstehende zwar befremdlich finden. Der Psyche indes tut es durchaus gut. Kein Wunder also, dass Menschen aller Altersklassen „auf den Hund kommen“, um nicht emotional „vor die Hunde zu gehen“.

Mehr noch: Unternehmen auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern wollen immer häufiger durch Bürohundepunkten. Das hat der Bundesverband Bürohund e.V. festgestellt. „Zuerst haben sich fast nur Halter, die gerne ihren Hund mit zur Arbeit nehmen wollten, bei uns gemeldet. Inzwischen ist die Gruppe der Unternehmer, die sich melden, die stärkste“, sagt Beyer. Die Erlaubnis, Hunde am Arbeitsplatz zu haben, werde von zahlreichen Fachkräften als starkes Argument für einen Arbeitgeber gesehen. „Dieser Benefit wird bei Befragungen direkt an dritter Stelle genannt. Davor steht nur die Möglichkeit zum Homeoffice und flexible

## „Da ist ein Markt“

Es kann sich für Apothekerinnen und Apotheker lohnen, auch Hundehalter als Kunden im Blick zu haben. Davon ist Dr. Mathias Grau (51), stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Landesapothekerverbandes Niedersachsen e.V., überzeugt.

### Welche Rolle spielen Tierarzneien in der Apotheke?

**Dr. Grau:** Es wird weniger. Früher konnten wir auch Wurmkuren mitverkaufen. Die sind seit zwei Jahren unter die Verschreibungspflicht gestellt worden. Da der Tierarzt selber eine tierärztliche Apotheke hat, ist er auch sehr daran interessiert, seine Mittel direkt vor Ort zu verkaufen. Dennoch ist die Bedeutung von Tierarzneien schon noch da.

### In welchem Bereich?

**Dr. Grau:** Gerade bei der Selbstmedikation. So geht es im Frühjahr wieder los mit den Zecken, die in dem Moment, wo acht Grad dauerhaft erreicht werden, aktiv werden. Dann gibt es sowohl Halsbänder als auch Tabletten oder Ampullen, die man nutzen kann, um die Tiere zu schützen.

Sowohl Parasiten als auch Tierarzneimittel gehören in den Prüfungskatalog für Pharmazeuten. Wer also aufgepasst hat, kann auch in dem Bereich beraten. Es gibt auch homöopathische Medikamente, beispielsweise von Heel, die extra für Tiere entwickelt worden sind. Traumeel beispielsweise kann man in der Apotheke ohne Rezept erwerben. Da ist ein Markt, der auch wirklich lukrativ sein kann.

### Wie halten Sie es mit der Beratung?

**Dr. Grau:** Wir haben das Glück, dass eine unserer Mitarbeiterinnen mit einem Tierarzt verheiratet ist. Sie klärt dann oft abends Fragen und dadurch kann man natürlich ganz anders in der Beratung auftreten. Es gibt eine ganze Reihe von Arzneimitteln, die Tiere bekommen, deren Wirkstoff auch im Humanbereich zugelassen ist. Dann wird häufig der Name um „-vet“ ergänzt und Laien denken, das wäre extra für Tiere gemacht und es wäre besser, wenn sie das beim Tierarzt holen. Das Tiermedikament ist dann oft wesentlich teurer als das für Menschen. Das trifft beispielsweise auf Schilddrüsen-Tabletten, auf Tabletten gegen Gelenksbeschwerden oder auch auf Herztabletten zu.



Dr. Mathias Grau, stellvertretender LAV-Vorstandsvorsitzender, weiß aus eigener Erfahrung, dass ein Hund Bewegung ins Leben bringt. Ausgedehnte Spaziergänge mit seinem Hund Dexter gehören neben dem Apothekenbetrieb zu seinem Alltag.

### Würden Sie Kollegen zu mehr Tierarzneien in der Apotheke ermutigen?

**Dr. Grau:** Ja, auf jeden Fall. Wir haben alle möglichen Schwerpunkte von Mutter-Kind- bis hin zu Diabetesapotheken. Da gehört eine Tierapotheke genauso mit dazu. Die Versorgung rundherum ist Aufgabe des Apothekers. Wir haben beispielsweise in unserer Apotheke auch Pferdezüchter als Kunden. Das ist wirklich ein spannendes Kapitel und es macht auch Spaß, sein Wissen in dem Bereich aufzupolieren.

» Interview: Diana Haß, redaktion@lav-nds.de

Arbeitszeiten“, sagt Beyer. Er ist zuversichtlich, dass über kurz oder lang Bürohunde eine Selbstverständlichkeit werden.

Dafür ist auch die Corona-Pandemie mitverantwortlich. „Züchter und Tierheime berichten übereinstimmend, dass es seit der Pandemie einen Run auf Hunde gibt“, sagt Beyer. Homeoffice macht es einfach, einen Hund ins Leben zu integrieren. „Nach dem Ende der Pandemie werden die Menschen ihren Hund nicht missen wollen“, sagt er voraus. Um Vorbehalte und falsche Vorstellungen abzubauen, bietet der Bundesverband Bürohund e.V. im April bereits zum zweiten Mal im Jahr 2021 ein dreitägiges Online-Seminar zur Qualifizierung als „Bürohund-Experte“ an. „Es gibt so viele Nachfragen, dass wir Multiplikatoren brauchen“, begründet Beyer.

## TIERISCHE THERAPEUTEN

Hunde unterstützen Menschen auch in unterschiedlichen therapeutischen Feldern. So „arbeiten“ sie als Lesehund, Schulhund, Begleithund in der Palliativ- und Hospizarbeit, in der Trauerarbeit, der Arbeit mit behinderten Menschen, der Begleitung von Senioren, in der Betreuung von Demenzzkranken, in psychotherapeutischen Zusammenhängen und in der Kinder- und Jugendhilfe.

Das Institut für soziales Lernen mit Tieren in der Gemeinde Lindwedel im niedersächsischen Heidekreis arbeitet seit 1994 in einer Vielzahl von (sonder-) pädagogischen und therapeutischen Einrichtungen. Hunde gehören neben zahlreichen weiteren Tieren zu den „Co-Therapeuten“ dort. „Wir sind an Förderschulen, unterstützen aber auch die Entwicklung von Inklusion genauso wie die Verringerung sozial auffälliger Verhaltensweisen in Klassen anderer Schulformen. Pädagogisch und therapeutisch sind wir in Kinder- und Jugendwohnheimen ebenso wie in Heimen für alte Menschen und Menschen mit einem besonderen Betreuungsbedarf tätig. Für Menschen mit spezifischen Behinderungen – etwa für Kinder mit autistischen Störungen oder für traumatisierte Personen – bieten wir tiergestützte Kurzzeittherapien an“, erklärt das renommierte Institut auf seiner Homepage. „Hunde bewerten nicht. Das bewirkt, dass sich Menschen angenommen fühlen so wie sie sind. Zudem reagieren Hunde unmittelbar auf Aktionen der Menschen“, erläutert die Leiterin des Instituts, Diplom-Sozialpädagogin Ingrid Stephan. „Die Kommunikation läuft analog, Mimik und Gestik sind viel wichtiger als Sprache.“ Das kann beispielsweise gut in der Arbeit mit autistischen Kindern genutzt werden. Durch



Therapeutische Helfer – Ingrid Stephan, Leiterin des Instituts für soziales Lernen mit Tieren in der Gemeinde Lindwedel, weiß, dass Hunde den Menschen nicht bewerten. Die Menschen fühlen sich dadurch angenommen, so wie sie sind.

ihre unmittelbare Reaktion spiegeln Hunde das Verhalten von Klienten. Stephan erzählt ein Beispiel aus der Instituts-Praxis: „Eine Kollegin hatte ein Mädchen als Klientin, das vollkommen gelangweilt in einer Therapiesitzung einen Ball für den Hund warf. Statt hinterher zu stürmen, blieb das Tier ebenso gelangweilt liegen. So spiegeln Hunde Verhaltensweisen.“

Welcher Hund sich als Therapiehund eignet, ist wegen der vielfältigen Arbeits- und Einsatzbereiche kaum zu sagen. „Wichtig ist natürlich, dass der Hund Freude am Kontakt mit Menschen hat und einen Grundgehorsam beherrscht“, sagt Stephan. Ob groß oder klein, Rasse oder Promenadenmischung ist zweitrangig. „Man muss immer schauen, welche Kernkompetenzen der Hund mitbringt“, sagt Stephan und fügt hinzu: „Viel hängt auch vom Zweibeiner ab.“

Therapiehunde kommen zuweilen auch aus dem Tierschutz. „Sie teilen dann mit Kindern und Jugendlichen gewissermaßen Erfahrungen wie die, in einem Heim gewesen zu sein“, erzählt Stephan. Den jungen Klienten kann das Rückhalt geben, häufig fühlen sie sich ohne Worte verstanden. „Wenn die Kinder dann in eine positive Versorgerrolle für den Hund schlüpfen können, stärkt das ihr Selbstbewusstsein und sie erleben Selbstwirksamkeit“, führt Stephan aus. Weniger Selbstwirksamkeit indes erlebt jeder Hundebesitzer in den eigenen vier Wänden. Ganz gleich, wie ordentlich Frauchen oder Herrchen ist – ein Hund sorgt für mehr Schmutz im Haus. Eine Tatsache allerdings, mit der sich Hundebesitzer in der Regel gerne arrangieren. „Wir haben haushaltstechnisch aufgerüstet und uns einen Saugroboter angeschafft“, gibt Apotheker Grau zu. Auf die Idee, sich von Dexter zu trennen, käme er nie. Schließlich gehört der zur Familie.

» Diana Haß, redaktion@lav-nds.de

## + Nützliche Links

- Weiterführende Informationen zum Institut für soziales Lernen mit Tieren gibt es hier: [www.lernen-mit-tieren.de](http://www.lernen-mit-tieren.de)
- Der Berufsverband zertifizierter Hundetrainer e.V. vermittelt Qualifizierungen und Fortbildungen für Hundetrainer: [www.bvz-hundetrainer.de](http://www.bvz-hundetrainer.de)

Antigentests weisen zwischen 15 und 30 Minuten nach, ob eine SARS-CoV-2-Infektion vorliegt oder nicht. Seit dem 21. Dezember 2020 dürfen auch Apotheken Antigentests durchführen.



## ANTIGENTESTS IN APOTHEKEN

# Was müssen Apotheker bei der Durchführung von Antigentests beachten?

Seit Dezember 2020 können Apotheker Coronavirus-Antigentests in der Apotheke durchführen. Dabei müssen sie einiges beachten, um die Apothekenkunden und das Personal vor einer Infektion zu schützen. Die wichtigsten Fragen und Antworten rund um das Testen auf SARS-CoV-2 in der Apotheke.

**B**ei der Durchführung von Antigentests in der Apotheke müssen bestimmte Anforderungen erfüllt werden. Dabei sind insbesondere die Wahl der richtigen Tests, gute Hygienekonzepte und korrekt getragene Schutzausrüstung wichtig, um ein sicheres Testergebnis zu erhalten sowie die Kunden und das Apothekenpersonal vor einer Ansteckung mit SARS-CoV-2 zu schützen. Worauf Apotheker bei der Durchführung von Antigentests genau achten müssen, beantwortet die folgende Übersicht.

### WAS SIND ANTIGENTESTS UND WIE FUNKTIONIEREN SIE?

Antigentests, auch Schnelltests oder Point-of-Care-Tests (PoC) genannt, weisen zwischen 15 und 30 Minuten nach, ob eine SARS-CoV-2-Infektion vorliegt oder nicht. Sie gehören rechtlich zu den Medizinprodukten und werden demnach nicht vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zugelassen, sondern durchlaufen ein sogenanntes Konformitätsbewertungsverfahren, an dessen Ende

ein CE-Kennzeichen steht. Die Hersteller müssen dabei nachweisen, dass die Antigentests auch die angegebenen Leistungen erfüllen.

Die Probe wird mithilfe eines Nasen- oder Rachenabstrichs von geschultem Fachpersonal durchgeführt.

Antigentests suchen nach Antigenen, Strukturen von Virusproteinen, die an der Oberfläche des Virus angeheftet sind. Mithilfe von Fluoreszenz- oder Chemilumineszenz-Immunoassays oder auch kolloidalem Gold können markierte Antikörper das Antigen, sprich das Virusprotein, wenn es in ausreichender Konzentration in der Probe vorhanden ist, erkennen und binden. Dies erzeugt ein visuell nachweisbares Signal auf dem Teststreifen.

### WIE GUT KÖNNEN ANTIGENTESTS DAS CORONAVIRUS NACHWEISEN?

Als „Goldstandard“ für den SARS-CoV-2-Nachweis gilt der sogenannte „Polymerase Chain Reaction-Test“, besser bekannt als „PCR-Test“. Allerdings können auch PoC-Antigentests gute Ergebnisse abliefern. So verfügt der oft verwendete Test von Roche Deutschland Holding GmbH eine Spezifität von 99,68 Prozent und eine Sensitivität von 96,52 Prozent. Demnach liegt der Anteil richtig diagnostizierter Gesunder in der Gruppe der Gesunden bei 99,68 Prozent und darf damit als sehr sicher eingeschätzt werden. Der Anteil richtig diagnostizierter Kranker in der Gruppe der Kranken liegt bei 96,52 Prozent.

In einigen Apotheken kommt beispielsweise auch der Panbio™-Schnelltest von Abbott (Sensitivität von 93,3 Prozent, Spezifität von 99,4 Prozent) oder der Test von MP Biomedical (Sensitivität von 96,4 Prozent, Spezifität von 99,2 Prozent) zum Einsatz.

### SEIT WANN DÜRFEN APOTHEKEN ANTIGENTESTS SELBST DURCHFÜHREN?

Apotheken dürfen seit dem 21. Dezember 2020 auf SARS-CoV-2 testen. Die ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände gab bekannt, dass es nach Verständigung von Bund und Ländern keine weitere Rechtsänderung geben müsse, damit Apotheken die Tests durchführen können. Wichtig ist, dass die Apotheken die Tests nicht durchführen müssen, sondern als Dienstleistung freiwillig anbieten können.

### WO KÖNNEN DIE TESTS DURCHFÜHRT WERDEN?

Apotheken, die Tests anbieten, müssen beachten, dass die Patientenströme räumlich und/oder zeitlich getrennt werden sollten. Personen, die sich testen lassen wollen, sollten nicht mit anderen Apothekenkunden in Kontakt kommen, empfiehlt die ABDA in ihrem Leitfaden „Durchführung von PoC-Antigentests auf SARS-CoV-2 in Apotheken“. Wie sich das praktisch umsetzen lässt, zeigt Dr. Alexander Zörner, Apothekeninhaber der Sonnen-Apotheke in Munster. Die Tests führen er und seine Kollegen in einem 2x2 Meter großem Zelt durch. Das Zelt hat er neu angeschafft und steht auf dem Grundstück seiner Apotheke. Zörner ist ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) aktiv und hat dort bereits Schulungen zur Durchführung eines korrekten Nasen-Rachen-Abstrichs, absolviert. Die rechtliche Grundlage dafür ist in § 4 Absatz 2 der Medizinprodukte-Betreiberverordnung geregelt. Dort heißt es, dass Medizinprodukte nur von Personen angewendet werden dürfen, die die dafür erforderliche Kenntnis oder Ausbildung besitzen. Dies gilt laut ABDA-Leitfaden auch für Apotheker oder Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA). Weiter ist in Absatz 3

### Räumliche und zeitliche Trennung von Testpersonen und Apothekenkunden

Einige Apotheken führen die Tests außerhalb der Apothekenräumlichkeiten durch, wie zum Beispiel in einem großen Zelt. Andere Betriebe wiederum haben einen separaten Zugang zu einem abgetrennten Bereich in der Apotheke und lotsen die Testpersonen an den Kundenbetrieb kontaktlos vorbei.

Anzeige



**Renate Hawig**  
Dipl. Ing. Innenarchitektin  
[www.renatehawig.de](http://www.renatehawig.de)

### AN WEN DÜRFEN APOTHEKEN ANTIGENTESTS ABGEBEN?

In den vergangenen Monaten wurde die rechtliche Grundlage zur Abgabe von Antigentests, im Zuge der Pandemie immer weiter gelockert. Im November 2020 trat das Dritte Bevölkerungsschutzgesetz in Kraft. Damit wurde auch die Medizinprodukte-Abgabeverordnung (MPAV) geändert: Der Arztvorbehalt bei der Abgabe und Durchführung solcher Antigentests (In-vitro-Diagnostika), die für den direkten oder indirekten Nachweis eines Krankheitserregers für die Feststellung einer meldepflichtigen Krankheit laut § 24

Infektionsschutzgesetz bestimmt sind, wurde gekippt. Seitdem können auch Pflegeheime und Rettungsdienste die Tests beziehen und durchführen. Anfang Dezember folgten dann laut Verordnung Schulen und Kitas, Mitte Januar Obdachlosenhilfen und im Februar weitere Einrichtungen. Seit Februar können außerdem bestimmte Antigentests (Spuck- oder Gurgeltests oder Tests mit nasalem Abstrich), die ein entsprechendes CE-Kennzeichen zur Eigenanwendung führen, auch an Laien abgegeben werden.

**Benötigte Schutzausrüstung für die Durchführung des Tests laut BAK-Empfehlung:**

- FFP2- oder FFP3-Maske und Gesichtsschild oder -visier oder alternativ Schutzbrille
- Schutzkittel oder Overall (Wechsel spätestens nach einem positiven Testergebnis)
- Einmalhandschuhe (müssen nach jedem Test gewechselt werden)
- Einmalschutzschuhe

Die Empfehlung der BAK zur Durchführung von PoC-Antigentests gibt es auf der ABDA-Webseite [www.abda.de](http://www.abda.de). Die BAK-Empfehlungen werden stetig aktualisiert.

geregelt, dass eine Einweisung in die Handhabung des Medizinproduktes erforderlich ist. Ein Testzelt ist für die Durchführung nicht unbedingt notwendig. Die Tests können auch in einem gut belüfteten Beratungsraum oder in einem abgetrennten Bereich der Apotheke mit idealerweise separatem Zugang durchgeführt werden.

**WELCHE SCHUTZVORKEHRUNGEN MÜSSEN IN DER APOTHEKE GETROFFEN WERDEN?**

Die Bundesapothekerkammer (BAK) veröffentlichte zu den Schutzvorkehrungen in der Apotheke eine Empfehlung. Darin ist festgehalten, dass zur Durchführung von Antigentests folgende Schutzausrüstung benötigt wird: Mindestens eine FFP2 oder FFP3-Maske, Gesichtsschild oder -visier oder alternativ Schutzbrille, Schutzkittel oder Overall, Einmalhandschuhe und Einmalschutzschuhe. Dabei ist zu beachten, dass die Handschuhe laut BAK-Leitlinie nach jedem Test gewechselt, der Schutzkittel spätestens nach einem positiven Testergebnis ausgetauscht werden sollte.

**WELCHE TESTS SIND ZU VERWENDEN?**

Die ABDA empfiehlt Apotheken, Tests zu verwenden, die den Mindestkriterien des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) und des Robert-Koch-Instituts (RKI) entsprechen und auf einer Liste der erstattungsfähigen Tests des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) gelistet sind. Apotheker Zörner verwendet den bereits genannten Roche-Test. Dieser liegt zurzeit bei einem Einkaufspreis zwischen sechs und acht Euro. Seit Januar 2021 gibt es für die Antigentests keine Preisbindung mehr. Im Dezember galt die sogenannte Preisverordnung, die die Kosten der Antigentests auf neun Euro deckeln sollte. Diese Deckelung ist nicht mehr nötig, da es aus Sicht des Bundesgesundheitsministeriums inzwischen eine große Anzahl an Anbietern gibt, die für einen funktionierenden Wettbewerb und eine sichere Versorgung sorgen.

**WEN DÜRFEN APOTHEKER TESTEN?**

Die Tests richten sich zurzeit nur an asymptomatische Personen und sind demnach eine Selbstzahlerleistung. Allerdings ist seit Januar geregelt, dass Gesundheitsämter Apotheken beauftragen können, Antigentests für sie, beispielsweise in Schulen, durchzuführen. „Mich hat bislang noch keiner beauftragt“, erklärte Zörner. Er würde sich einem

entsprechenden Auftrag auch nicht verwehren. Bei einer solchen Beauftragung werden die Apotheker laut Coronavirus-Testverordnung pro Test mit neun Euro vergütet. Zum Vergleich: Ärzte erhalten 15 Euro für die gleiche Dienstleistung. Aus der Praxis berichtet Zörner, dass sich einige Personen insbesondere vor einem Termin oder Verwandtenbesuch in seiner Apotheke testen lassen. Damit wollen sie sichergehen, niemanden anzustecken. „Viele möchten sich auch nach Kontakten mit Familie oder Freunden testen lassen, um die Gewissheit zu haben, sich nicht angesteckt zu haben“, erklärt der Apotheker. Dies sei aber laut Zörner nicht ganz unkritisch. Denn wenn sich jemand zu zeitnah nach einem Kontakt testen lasse, sage das negative Testergebnis nicht viel aus und die Personen würden sich häufig fälschlich in Sicherheit wiegen. „Bei einer telefonischen Anmeldung kann ich beraten und den Leuten empfehlen, sich nach dem Kontakt ein oder zwei Tage später testen zu lassen, um ein aussagekräftigeres Ergebnis zu bekommen“, erzählt er. Der Beratungsbedarf sei demnach auf jeden Fall da. Zörner führt täglich rund zwei bis vier Tests durch.

**ANTIGENTESTS, PCR-TESTS & ANTIKÖRPERTESTS**

Im Unterschied zu PCR-Tests, die als „Goldstandard“ in der Diagnostik gelten, können Antigentests der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zufolge in der akuten Phase der Infektion schnell eine Entscheidung über eine mögliche Infektion bieten. Es ist zu beachten, dass in der frühen Inkubationsphase oder ab der zweiten Woche nach Symptombeginn eine niedrige Viruslast vorliegt und diese von Antigentests nicht erkannt werden können. PCR-Tests gelten deshalb als genauer, die Probe wird meist im Labor auf Erbgut untersucht. Antikörpertests hingegen dienen zum Nachweis einer bereits durchgemachten Infektion. Die Tests weisen laut RKI entsprechende Immunglobuline M (IgM) A (IgA) oder G (IGG) oder Gesamtantikörper nach. Für die Akutdiagnostik sind sie daher nicht zu empfehlen. Antikörpertests sind als Probenentnahme-Sets auch für Laien freiverkäuflich. Die vom Patienten selbst entnommene Blutprobe muss an ein Labor zur Analyse geschickt werden.

Patienten, die sich in der Apotheke auf SARS-CoV-2 testen lassen möchten, müssen symptomfrei sein und den Test selbst zahlen. Apotheken, in denen Antigentests möglich sind, beraten vorab interessierte Patienten darüber, wann es sinnvoll ist, sich testen zu lassen und informieren über den Testablauf.



In der Sonnen-Apotheke in Münster werden die Antigentests in einem Zelt durchgeführt, um Kontakt der Testpersonen mit Apothekenkunden zu vermeiden.

### WIE SIEHT ES MIT DER VERSICHERUNG AUS?

Im Hinblick auf das Haftungsrisiko sollten Apotheker, die Antigentests in der Apotheke durchführen wollen, zunächst mit ihrer Versicherung sprechen und sich den bestehenden Versicherungsschutz schriftlich bestätigen lassen. Für die meisten Betriebshaftpflichten zählen die Tests jedoch zu apothekenüblichen Dienstleistungen.

### WIE LÄUFT DIE WEITERE ORGANISATION?

Um einen Test in der Sonnen-Apotheke zu bekommen, kann man sich per Telefon oder online für einen Termin anmelden. Dort werden die benötigten Angaben wie etwa die Adresse gemacht. Vor Ort unterschreiben die zu testenden Personen noch ein Formblatt, das Zörner ihnen aushändigt. Das Testergebnis schickt er ihnen im Nachgang per Mail zu, um die Verweildauer der Kunden im Testzelt zu reduzieren. Dies ist insofern möglich, da die zu testende Person ihre Zustimmung zur Durchführung des Tests sowie zur Speicherung und Weitergabe der persönlichen Daten und des Testergebnisses mittels einer Einverständniserklärung geben muss. Laut BAK-Empfehlung könne das Ergebnis

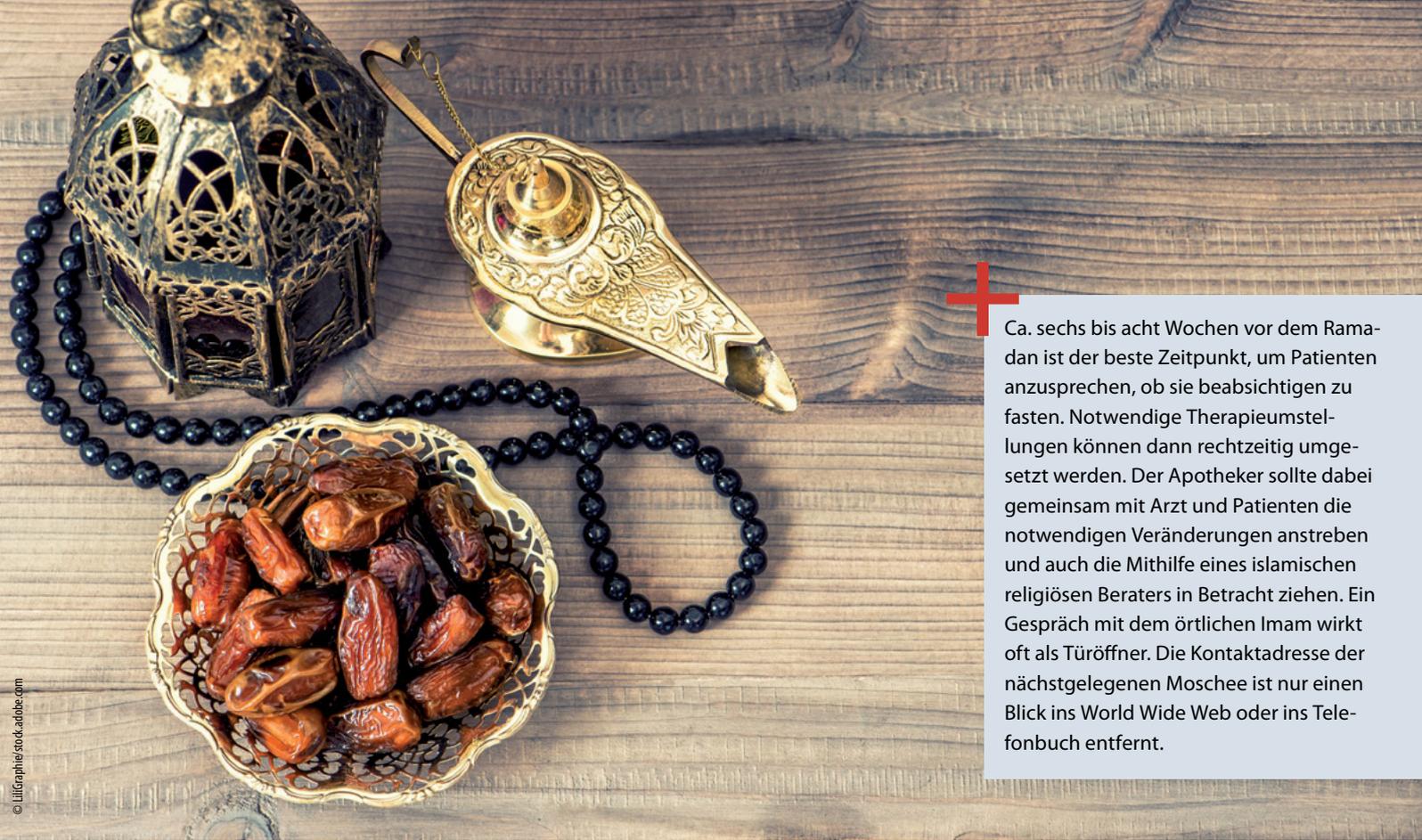
auch per SMS oder QR-Code mitgeteilt werden, sofern eine diesbezügliche Einwilligung des Patienten vorliegt.

### MÜSSEN DIE ERGEBNISSE GEMELDET WERDEN?

Die Ergebnisse von Antigentests sind laut RKI meldepflichtig. Die rechtliche Grundlage ist im Infektionsschutzgesetz geregelt. Gemeldet werden die positiven Testergebnisse an das örtliche Gesundheitsamt. Apotheker Zörner meldet diese zum Beispiel per E-Mail. Das positive Testergebnis eines Antigentests muss mittels PCR-Test beispielsweise in einer Arztpraxis oder in einem Testzentrum noch einmal bestätigt werden. Zudem darf Apotheker Zörner keine offizielle Quarantäne aussprechen. Liegt ein positives Testergebnis vor, informiert Zörner seine Kunden nicht nur über das Testergebnis per E-Mail, sondern auch über die nächsten Schritte, wie sich der Patient nun im Idealfall verhalten sollte – sich auf dem schnellsten Weg nach Hause begeben und sich beim Gesundheitsamt melden.

» Charlotte Kurz, redaktion@lav-nds.de

Laut Plänen des Bundesgesundheitsministeriums wird es zudem voraussichtlich ab März 2021 kostenlose Antigen-Schnelltests etwa in Testzentren, Arztpraxen und Apotheken geben. Das kündigte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) im Februar an. Allerdings war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht abschließend geklärt, wie die kostenlosen Tests genau in Bezug auf Organisation, Vergütung und Abrechnung umgesetzt werden sollen.



Ca. sechs bis acht Wochen vor dem Ramadan ist der beste Zeitpunkt, um Patienten anzusprechen, ob sie beabsichtigen zu fasten. Notwendige Therapieumstellungen können dann rechtzeitig umgesetzt werden. Der Apotheker sollte dabei gemeinsam mit Arzt und Patienten die notwendigen Veränderungen anstreben und auch die Mithilfe eines islamischen religiösen Beraters in Betracht ziehen. Ein Gespräch mit dem örtlichen Imam wirkt oft als Türöffner. Die Kontaktadresse der nächstgelegenen Moschee ist nur einen Blick ins World Wide Web oder ins Telefonbuch entfernt.

Der Ramadan ist der Fastenmonat der Muslime und ist der neunte Monat des islamischen Mondkalenders. Der Fastenmonat dauert 29 Tage und wird am Ende mit dem Fest des Fastenbrechens, dem „Zuckerfest“, gefeiert.

## MEDIKAMENTE AUCH WÄHREND DES FASTENMONATS EINNEHMEN

# Arzneimitteltherapie im Ramadan

In Kürze beginnt der Fastenmonat Ramadan. Das Fastengebot untersagt den Gläubigen vom Morgengrauen bis zum Sonnenuntergang jeden leiblichen Genuss. Dass auch die Einnahme von Arzneimitteln dazu gehört, sollten sich die Apothekenmitarbeiter bewusst machen und sachgerecht beraten können.

**W**eltweit bekennen sich über 1,8 Milliarden Menschen zum Islam, in Deutschland sind es fast fünf Millionen. Für sie ist das Fasten im Ramadan eine der fünf heiligen Pflichten. Der Ramadan ist der neunte Monat des islamischen Mondkalenders. Gegenüber dem üblichen Sonnenkalender verschiebt er sich pro Jahr zehn oder elf Tage nach vorne und durchschreitet so langsam alle Jahreszeiten. Die Gläubigen erleben also in ihrem Leben kürzere Fastentage im Winter und längere im Sommer. 2021 beginnt der Ramadan am 13. April und endet am 13. Mai.

## FASTENREGELN

Gefastet wird von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang. Essen, Trinken, Rauchen und Geschlechtsverkehr sind während des Tages

tabu. Sobald die Sonne untergegangen ist, wird das Fasten unterbrochen. Dies wird meist in der Familie oder mit anderen Gläubigen mit einer ausgiebigen Mahlzeit (arabisch: *iftar*) zelebriert. Vor Sonnenaufgang gibt es ein teils reichhaltiges Frühstück (arabisch: *suhur*). Deshalb nehmen viele Gläubige während des Ramadan nicht ab, sondern sogar zu.

Das Fasten beginnt mit der Pubertät; der Gläubige gilt dann als mündig. Jedoch gibt es Ausnahmen, denn die heilige Regel sagt auch, dass beim Fasten niemand gesundheitlichen Schaden nehmen soll. Schwangere, stillende Mütter, Frauen in der Menstruation, Reisende oder Kranke und Altersschwache sind von der Fastenpflicht entbunden. Fällt der Ausnahmegrund wieder weg, wie zum Beispiel nach einer Schwangerschaft, sollen die versäumten Fastentage nachgeholt werden. Chronisch Kranke oder alte Menschen, also Personen, deren

Gesundheitszustand sich voraussichtlich nicht bessern wird, sollen für jeden im Ramadan versäumten Fastentag Almosen geben oder einen Bedürftigen speisen (arabisch: *fidya*).

## PROBLEME FÜR DIE ARZNEITMELEINNAHME

Viele möchten jedoch innerhalb der Familie keine Sonderstellung einnehmen und fasten, obwohl sie eine der Ausnahmeregelungen in Anspruch nehmen könnten. Deshalb treten immer wieder vielfältige arzneimittelbezogene Probleme auf. So unterbrechen Patienten häufig ihre Medikation im Ramadan, ohne mit einem Arzt oder Apotheker Rücksprache zu halten. Besonders chronisch Kranke mit milden Symptomen, beispielsweise Bluthochdruckpatienten, sind hier betroffen. Andere nehmen die über den Tag zu verteilenden Arzneimittelgaben auf einmal ein oder lassen die Arzneimittelaufnahme während des Tages einfach weg.

Aus pharmazeutischer Sicht sind diese unkontrollierten Dosisveränderungen eine Herausforderung, doch zugleich eine Chance für die Apotheke, die Patienten zu beraten und sachgerecht zu begleiten. In vielen Fällen sind Medikationsfehler oder -ausfälle nämlich durch eine Dosisanpassung oder einen Wechsel des Präparates vermeidbar.

## ERLAUBTE UND VERBOTENE DARREICHUNGSFORMEN

Alle oralen Arzneiformen, wie etwa Tabletten, Kapseln, Tinkturen oder Sirupe sind während des Ramadan tabu. Auch rektale Darreichungsformen und Nasentropfen sind verboten. Doch es gibt auch Applikationswege, die erlaubt sind. Zwar sind die Auffassungen der islamischen Schriftgelehrten nicht ganz einheitlich,

weil es die modernen Darreichungsformen noch nicht gab, als der Heilige Koran entstand. Doch gehen Autoren in der medizinischen Literatur davon aus, dass Arzneimittel, die nicht geschluckt werden und nicht der Ernährung dienen, erlaubt sind. So etwa Augentropfen, Injektionen oder sublinguale Arzneiformen, wie beispielsweise Nitrate gegen Angina pectoris. Auch topische Darreichungsformen wie Cremes, Salben oder transdermale Pflaster dürfen angewendet werden. Eine Ausnahme stellen Nikotinpflaster dar. Sie umgehen zwar den Magen-Darm-Trakt, aber da Rauchen während des Ramadan ebenfalls untersagt ist, entspricht eine Nikotinersatztherapie nicht dem Geist des Fastens. Inhalatoren und Sprays zur Behandlung von Asthma sind ebenfalls erlaubt. Mundwässer und Zahnpasta werden vielerorts als zulässig erachtet, und regelmäßige Mundhygiene wird ausdrücklich empfohlen. Andere islamische Geistliche warnen hingegen vor sublingualen Darreichungsformen und der Zahnpflege vor Sonnenuntergang. Wenn auch nur kleine Mengen Zahnpasta verschluckt würden, habe der Gläubige gegen das Fastengebot verstoßen.

## THERAPIEANPASSUNG

In vielen Fällen können die Apothekenmitarbeiter eine Beratung und die Lösung der arzneimittelbezogenen Probleme anbieten. Am sichersten ist eine Umstellung der Therapie auf ein Präparat, das nur einmal täglich verabreicht werden muss. Eine Antibiotika-Therapie kann zum Beispiel auf Präparate umgestellt werden, die nur ein- oder zweimal täglich eingenommen werden müssen, sofern die verursachenden Keime darauf ansprechen. Kurzwirksame Arzneimittel lassen sich oft gegen länger wirksame der gleichen Arzneistoffgruppe austauschen.

Ist eine Umstellung auf ein anderes Medikament oder Dosierungsanpassung aufgrund der Erkrankung nicht möglich, sollten Apotheker den Patienten vom Fasten abraten und empfehlen, von den Ausnahmeregeln Gebrauch zu machen.

## WANN SCHILDDRÜSENHORMONE EINNEHMEN?

Schilddrüsenhormone müssen nüchtern eingenommen werden. Für den besten Einnahmezeitpunkt im Ramadan gibt es unterschiedliche Empfehlungen. So kann der Gläubige die Tagesdosis unmittelbar nach Sonnenuntergang einnehmen und dann noch mindestens eine halbe Stunde mit der ersten Mahlzeit warten. Oder er steht morgens früher auf, um ausreichenden zeitlichen Abstand zur Morgenmahlzeit zu wahren.

Eine klinische Studie, die im Jahr 2019 in der Fachzeitschrift „International Journal of Endocrinology“ in englischer Sprache veröffentlicht wurde, ergab, dass es keine Vorteile für einen der Zeitpunkte gibt (siehe auch <https://doi.org/10.1155/2019/9843961>). Die Patienten sollten deshalb den Zeitpunkt der Einnahme wählen, der ihrem Tagesrhythmus am besten entspricht.



© Christiane Staiger/ privat

Vor Fastenbeginn Rücksprache mit Arzt oder Apotheker – Unterbrechen Patienten während des Fastenmonats ihre Medikation, kann dies schwerwiegende Folgen für die Gesundheit haben. Patienten sollten sich deshalb ein paar Wochen vor dem Fastenbeginn eng mit einem Apotheker oder Arzt hierzu beraten. Sie können helfen, Dosierungen anpassen oder andere Präparate empfehlen, die eine Arzneimittelaufnahme auch während des Fastenmonats möglich machen.

Kann das Präparat nicht gewechselt werden, sollte man nach Rücksprache mit dem Arzt über eine Dosisanpassung nachdenken. In jedem Fall sollte der Einnahmezeitpunkt bestmöglich mit der Unterbrechung des Fastens bei Einbruch der Dunkelheit abgestimmt werden.

Doch nicht jede Indikation ist für eine Therapieanpassung geeignet. Leidet der Patient zum Beispiel an schwerer Migräne, Epilepsie, systemischen Mykosen, fortgeschrittenem Morbus Parkinson oder hat eine Organtransplantation hinter sich, ist vom Fasten deutlich abzuraten.

## FASTENBRECHEN

Muslime nehmen im Ramadan nach Sonnenuntergang gewöhnlich zunächst einen leichten, aber stark zuckerhaltigen Snack, wie zum Beispiel Datteln oder Halva, ein und später ein reichhaltiges Mahl zu sich. Diese Essgewohnheiten sind mit Blick auf mögliche Auswirkungen bei Bioverfügbarkeit und Pharmakokinetik zu berücksichtigen. So können sich zum Beispiel die Geschwindigkeit der Aufnahme und der Verstoffwechslung eines Arzneimittels mit den Fastengewohnheiten verändern.

Die Unterbrechung der normalen Ernährung im Ramadan verführt viele Menschen außerdem dazu, bei den erlaubten Mahlzeiten zu viel und zu fett zu essen. Jedoch sollte man leichte Mahlzeiten bevorzugen. Hilfreich ist eine allgemeine islamische Regel, die auch außerhalb des Ramadans gilt: Man soll seinen Magen mit einem Drittel Essen und einem Drittel Flüssigkeit füllen, das letzte Drittel aber leer lassen.

## LEITLINIE „DIABETES UND RAMADAN“

„Diabetes and Ramadan: Practical Guidelines“ heißt die im Januar 2021 aktualisierte Leitlinie, die in englischer Sprache von der International Diabetes Federation (IDF) in Kooperation mit der Diabetes and Ramadan (DAR) International Alliance veröffentlicht wurde. Sie ist kostenlos verfügbar unter [www.idf.org/guidelines/diabetes-in-ramadan](http://www.idf.org/guidelines/diabetes-in-ramadan).

### RISIKO IN DREI KLASSEN

Basis der Leitlinie ist eine Risikostratifizierung der Patienten in drei Klassen. Wer in welche Kategorie fällt wird anhand eines Punktesystems bestimmt. In zwölf Kategorien werden Risikofaktoren mit Punkten bewertet. Wer zum Beispiel in den letzten drei Monaten vor dem Ramadan eine schwere Hypoglykämie oder eine ungeklärte diabetische Ketoazidose erlitten hat, schwanger ist oder Insulin benötigt, erhält eine hohe Punktzahl. Auch Laborparameter oder die Länge der Fastentage

in Abhängigkeit von der Jahreszeit werden bepunktet.

Patienten, die eine Gesamtpunktzahl von über sechs erreichen, werden mit sehr hohem Risiko eingestuft. Hier gilt: Sie sollen nicht fasten. Die nächste Kategorie umfasst Patienten einer Punktzahl von über drei bis sechs. Sie haben nach Einschätzung der Leitlinie ein moderates Risiko. Der Rat für diese Patienten lautet ebenfalls nicht zu fasten und auf den ärztlichen Rat hören. In die dritte Gruppe fallen Patienten mit einem geringeren Risiko und einer Gesamtpunktzahl zwischen null und drei, zum Beispiel bei einem gut eingestellten Typ-2-Diabetes. Wer die medizinischen und persönlichen Voraussetzungen dieser Kategorie erfüllt, für den sieht die Leitlinie das Fasten als sicher an. Die Patienten sollen jedoch den Rat ihres Arztes befolgen. Dies kann im Einzelfall auch bedeuten, die religiösen Ausnahmeregeln in Anspruch zu nehmen.

**VORSICHT BEI DIABETES**

Studien zeigen, dass muslimische Diabetes-Patienten mehrheitlich während des Ramadan fasten, auch wenn ihr Arzt davon abrät und sie die Ausnahmeregeln ihrer Religion in Anspruch nehmen könnten. Dabei sind die Hauptrisiken Hypoglykämie, Hyperglykämie, Diabetische Ketoazidose, Dehydration und Thrombose deutlich erhöht. Entscheidet sich ein Patient trotzdem zu fasten, sollte dieser Wunsch respektiert werden.

Um fastenwillige Muslime bestmöglich begleiten zu können, hat ein Kollektiv von rund 40 Autoren aus mehr als einem Dutzend Ländern eine umfassende Leitlinie erarbeitet. Sie umfasst Kapitel zur Patientenschulung und zur heilberuflichen Begleitung während des Ramadan. Klare Empfehlungen zur Anpassung von Dosis und Frequenz einzelner Arzneistoffe sowie Empfehlungen für den Ernährungs- und Medikationsplan komplettieren die umfassende Leitlinie. Für jede Empfehlung wurden systematisch die vorhandene Literatur gesichtet und klinische Prüfungen und Beobachtungsstudien ausgewertet.

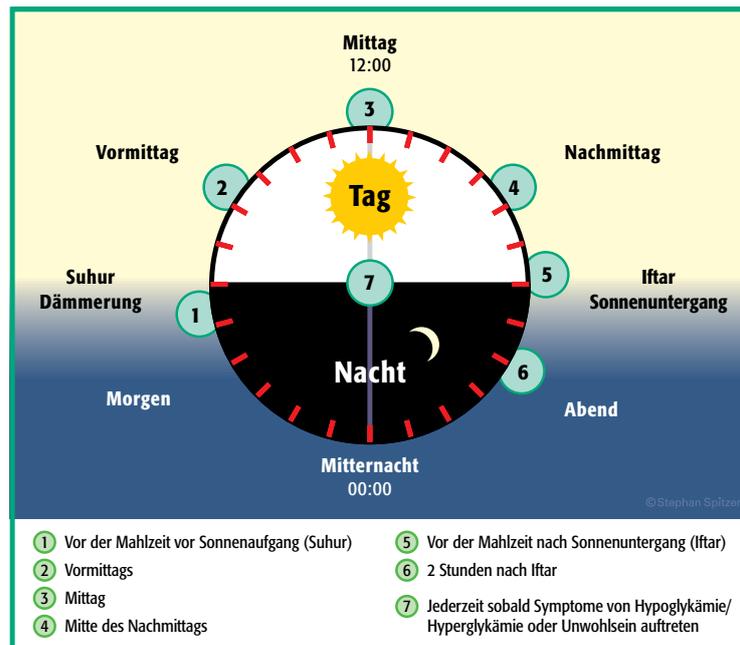
Um der Leitlinie die notwendige Durchschlagskraft und Anerkennung in der Praxis zu verschaffen, stimmten sich die Autoren mit religiösen Instanzen ab. Der Mufti von Ägypten, die höchste religiöse Autorität in diesem Land, erkannte die Leitlinie bereits an; in weiteren Ländern ist man im Gespräch.

**REGELMÄSSIGE BLUTZUCKERKONTROLLE**

Generell gilt, dass fastende Diabetiker regelmäßig den Blutzuckerspiegel kontrollieren und das angepasste Medikationsregime diszipliniert einhalten sollen. Die Apothekenmitarbeiter können den Patienten vor dem Ramadan ansprechen und gegebenenfalls eine Schulung zum richtigen Blutzuckermessen anbieten. Weisen Sie nochmals darauf hin, dass das Abnehmen von Kapillarblut nicht das Fasten bricht, was viele Patienten fälschlich glauben!

Die Patienten sollen außerdem darauf vorbereitet sein, das Fasten bei Symptomen von Hypo- oder Hyperglykämie zu brechen. Es ist wichtig, tagsüber stets eine ausreichende Menge an Traubenzucker für eine solche Notfallsituation dabeizuhaben.

Den Diabetespatienten kann das Apothekenteam außerdem Tipps zur Ernährung geben. Kurz vor Sonnenaufgang und bei Sonnenuntergang eignen sich Nahrungsmittel mit hohem Faseranteil (Vollkornprodukte, Früchte, Gemüse)



Im Fastenmonat Ramadan wird von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang gefastet. Den Blutzucker zu messen, ist für Diabetiker in dieser Zeit besonders wichtig. Nach Leitlinie werden mindestens sechs Zeitpunkte während des Tages empfohlen.

sowie niedrigem glykämischen Index (Bohnen, Hülsenfrüchte). Nahrungsmittel mit hohem glykämischen Index (zum Beispiel Weißbrot, Kuchen, Chips) sind in der ersten halben Stunde nach Einnahme des Antidiabetikums zu meiden, damit der Blutzucker nicht zu steil ansteigt. Traditionell werden zum Fastenende bei Sonnenuntergang Datteln verzehrt. Mehr als zwei sollte der Diabetiker nicht essen.

**ANPASSUNG DER MEDIKATION**

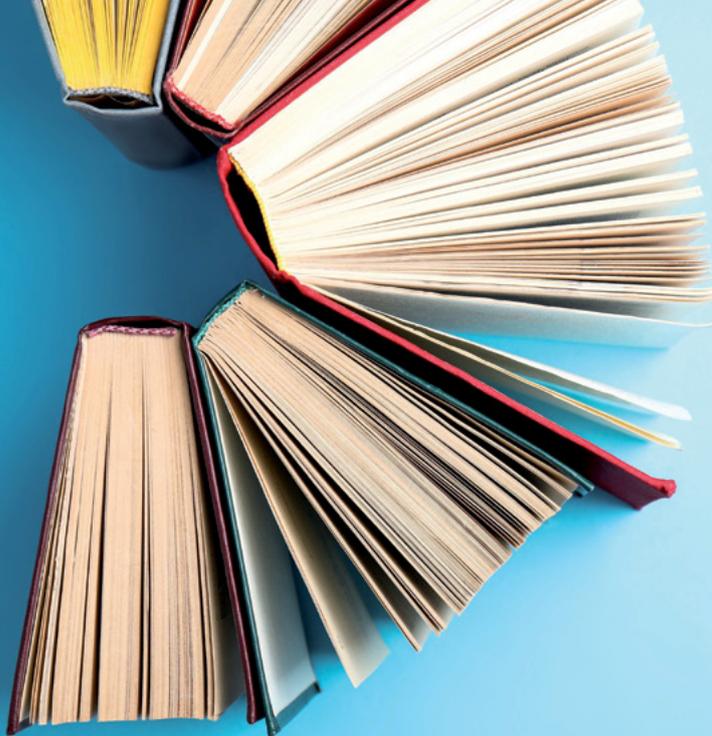
Die Leitlinie macht ausführliche Angaben zur Anpassung der Medikation, die rechtzeitig vor dem Ramadan mit dem Patienten besprochen werden soll. So gilt die Einnahme von Metformin, Acarbose und Glitazonen (Insulinsensitizer) als weitgehend sicher, da das Risiko einer Hypoglykämie als gering eingeschätzt wird. Die Wirkung der Gliflozine beruht auf einer vermehrten Glucosurie. Daher ist es wichtig, auf eine zusätzliche Flüssigkeitszufuhr am Abend zu achten.

Die Einnahme von Gliniden erfolgt etwa 30 Minuten vor dem Essen. Ihr Wirkmechanismus und die kurze Wirksamkeit machen sie zu einer gut für den Ramadan geeigneten Arzneistoffklasse. Die Tagesdosis wird auf zwei Einnahmezeitpunkte verteilt. Gliptine haben das niedrigste Risiko von Hypoglykämien während des Fastens und stellen daher ebenfalls eine gute Therapieoption dar. Eine Dosisanpassung im Ramadan ist hier nicht erforderlich.

**Fasten bei Diabetes**

Wollen muslimische Diabetes-Patienten fasten, ist besondere Vorsicht geboten, denn bei dieser Patientengruppe kann Fasten Hypoglykämie, Diabetische Ketoazidose oder Dehydration auslösen. Die Leitlinie „Diabetes and Ramadan: Practical Guidelines“ kann für Apothekenmitarbeiter eine nützliche Orientierungshilfe für die Beratung dieser Personengruppe sein.

» Christiane Staiger , redaktion@lav-nds.de



# + SEMINARE

Die WINA GmbH unterstützt mit ihrem vielfältigen Fortbildungsangebot das gesamte Apothekenteam dabei, den Arbeitsalltag noch erfolgreicher zu gestalten. Ergänzend wird die WINA GmbH ihr Seminarangebot zukünftig mit Live-Online-Seminaren zu interessanten Fortbildungsthemen ausbauen. *Spektrum* stellt fünf Seminarthemen vor.

© New Africa/Adobe Stock.com

## GLUCOCORTICOIDE ZUR DERMALEN UND NASALEN ANWENDUNG

Keine Substanz besitzt so viele Facetten wie Cortison. In den 1950er-Jahren revolutionierte Cortison als Rheumamedikament die Rheumatherapie und man sprach von einem Meilenstein in der Medizin. Sehr schnell kippte jedoch die Euphorie, da die Substanz, falsch angewendet, zu gravierenden Nebenwirkungen führen kann. Daher müssen Apotheker und ihre Mitarbeiter bei der Abgabe dieser Präparate eine Reihe von Anwendungshinweisen beachten. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer, bei welchen Indikationen eine topische Therapie mit Glucocorticoiden indiziert ist und welche Faktoren die Behandlung beeinflussen. Dabei erläutert der Seminarleiter detailliert die möglichen unerwünschten Wirkungen. Inhalte dieser Veranstaltung sind der Einsatz der verschreibungsfreien Glucocorticoide bei den verschiedensten Hauterkrankungen sowie alle beratungsrelevanten Aspekte einer nasalen Applikation dieser Wirkstoffe bei der saisonalen allergischen Rhinitis.

**Referent:** Matthias Bauer, PTA-Schule Siegen  
**Termin:** 20.04.2021, 14.00 – 18.00 Uhr, Hannover  
**Teilnahmegebühr\*:** 155,00 Euro (Mitglieder des LAV Nds.), 210,00 Euro (Nichtmitglieder)

## QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER HEIMBELIEFERUNG

Arzneimittel und apothekenpflichtige Medizinprodukte sind eine anspruchsvolle Aufgabe für die Apotheke. Neben Qualitätsmanagementaspekten sind dabei auch rechtliche Vorgaben zu berücksichtigen. Reibungsverluste in diesen Abläufen sind in der Regel mit einem hohen Zeitaufwand verbunden. In diesem Seminar

lernen die Teilnehmer, was sie bei der Heimbelieferung beachten müssen, welche rechtlichen Vorgaben umzusetzen sind und wie sie ihre Abläufe optimieren können, damit es nicht zu Reibungsverlusten kommt. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat, das als Nachweis für das Qualitätsmanagement und den Datenschutz genutzt werden kann.

**Referent:** Andreas Schaupp, Dipl.-Betriebswirt, ISO-Auditor, Trainer und Berater im Gesundheitswesen  
**Termin:** 21.04.2021, 10.00 – 18.00 Uhr, Hannover  
**Teilnahmegebühr\*:** 240,00 Euro (Mitglieder des LAV Nds.), 320,00 Euro (Nichtmitglieder)

## VOM MITARBEITER ZUR FÜHRUNGSKRAFT – DIE NEUE ROLLE ERFOLGREICH GESTALTEN

Wer die Rolle einer Führungskraft erstmals ausfüllt, muss sich auf neue Aufgaben und Herausforderungen einstellen. Dies erfordert neue Kompetenzen, Kenntnisse und Handlungsmuster. In diesem Seminar entwickeln die Teilnehmer ihren individuellen Führungsstil und bereiten sich auf ihre Führungsrolle vor. Die Seminarleiterin gibt einen Einblick über die Führungsinstrumente sowie über Kompetenzen, die für den Erfolg und die Akzeptanz in der neuen Rolle relevant sind. Dabei steht im Fokus, wie zukünftige Situationen, Aufgaben, Herausforderungen und Konflikte flexibel, zielorientiert und souverän gemeistert werden können.

**Referentin:** Katrin Suhle, KSuhle. Erfolgsstrategien  
**Termin:** 22.04.2021, 09.00 – 17.00 Uhr, Hannover  
**Teilnahmegebühr\*:** 240,00 Euro (Mitglieder des LAV Nds.), 325,00 Euro (Nichtmitglieder)

+ Weitere Seminarthemen, nähere Informationen, Anmeldeformular: [www.wina-nds.de](http://www.wina-nds.de)

## NEURODERMITIS – EINE HAUTKRANKHEIT MIT VIELEN FACETTEN

Starke Trockenheit, rau und rissig – So beschreiben 70 Prozent aller Apothekenkunden ihre empfindliche Haut. Neurodermitis gehört zu den häufigsten Hauterkrankungen. Vor allem der quälende Juckreiz kann für die Betroffenen zur extremen Belastung werden. Um die Kunden bedürfnisgerecht zu beraten und Unverträglichkeiten zu verhindern, ist eine richtige Beratung besonders wichtig. Neben der Inhaltsstoffkunde lernen die Teilnehmer in diesem Seminar die richtige Anwendung von kosmetischen Produkten und was den Betroffenen in den aktiven Krankheitsphasen empfohlen werden kann, um die belastenden Symptome zu lindern. Ziel des Seminars ist es, die Beratungskompetenz zu steigern und zu lernen, die Kunden für die kosmetische Therapiebegleitung richtig anzusprechen.

**Referentin:** Beate Smelter, Kosmetikerin, Kosmetikmanagerin BFA, Trainerin für die Pharma- und Kosmetikindustrie, KompetenzWERK

**Termin:** 27.04.2021, 09.30 – 17.00 Uhr, Hannover

**Teilnahmegebühr\*:** 210,00 Euro (Mitglieder des LAV Nds.), 285,00 Euro (Nichtmitglieder)

## ZERTIFIZIERUNGSSEMINAR KOMPRESSIIONSTHERAPIE

In diesem Seminar lernen Apotheker und Apothekenmitarbeiter alles Wichtige rund um das Thema Kompressionstherapie. Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Überblick über die unterschiedlichen Produkte und lernen, diese richtig anzuwenden. Dazu erklärt die Referentin außerdem die medizinischen Grundlagen, die Apotheker und Mitarbeiter für die Kundenberatung wissen müssen. Das Seminar dient dem Nachweis besonderer Kenntnisse gemäß des VdAK/AEV-Hilfsmittellieferungsvertrages, des Hilfsmittelversorgungsvertrages zwischen BKK Mobil Oil und DAV und des Arznei-Liefervertrages mit den Primärkassen.

**Referentin:** Mitarbeiterin/Beauftragte der OTG Handels GmbH

**Termin:** 28.04.2021, 09.00 – 18.00 Uhr, Hannover

**Teilnahmegebühr\*:** 150,00 Euro (Mitglieder des LAV Nds.), 205,00 Euro (Nichtmitglieder)

\* Alle Teilnahmegebühren verstehen sich inklusive Schulungsunterlagen und Verpflegung und zzgl. Mehrwertsteuer. Die reduzierten Seminargebühren gelten für Mitglieder des Landesapothekerverband Niedersachsen e.V.

## IMPRESSUM

Herausgeber: WINA GmbH (Wirtschafts- und Werbeinstitut Niedersächsischer Apotheken GmbH), Rendsburger Str. 24, 30659 Hannover, Tel. 0511 61573-0, Fax 61573-30 | Redaktion: Tanja Bimczok (verantwortl.), Maya Mailand, E-Mail [redaktion@lav-nds.de](mailto:redaktion@lav-nds.de) | Verantwortlich für namentlich gezeichnete Beiträge: die Verfasser | Redaktionsbeirat: Berend Groeneveld, Frank Germeshausen, Dr. Mathias Grau | Gestaltung / Anzeigen: signum[kom Agentur für Kommunikation GmbH, Lessingstr. 25, 50825 Köln, Tel. 0221 9255512, E-Mail [kontakt@signum-kom.de](mailto:kontakt@signum-kom.de) | Anzeigenleitung: Jörg Hengster, Tel. 0221 9255516, E-Mail [j.hengster@signum-kom.de](mailto:j.hengster@signum-kom.de) | Anzeigenberatung: Anja Schweden, Tel. 0221 9255512, E-Mail [a.schweden@signum-kom.de](mailto:a.schweden@signum-kom.de); Anna Billig, Tel. 0221 9255516, E-Mail [a.billig@signum-kom.de](mailto:a.billig@signum-kom.de) | Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18 vom 1.11.2020 | Druck: Druckerei Mantow GmbH, Hagenstraße 9, 30559 Hannover | Erscheinungsweise: dreimonatlich | Nachdruck, Kopien, Aufnahme in elektronische Medien (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. keine Gewähr. Die Redaktion behält sich die (sinngemäße) Kürzung von Leserzuschriften vor.



## INSERENTENVERZEICHNIS

Diese Ausgabe enthält Anzeigen und Beilagen folgender Unternehmen:

**ADG Apotheken Dienstleistungsgesellschaft mbH**, Salzachstraße 15, 68199 Mannheim, Geschäftsführer: Joachim von Morstein, Bernd Hess, Dr. Max Schwesig, Sitz der Gesellschaft: Mannheim, Registergericht: Amtsgericht Mannheim, HRB 701436, [www.adg.de](http://www.adg.de)

**DACOS Notdienststanlagen GmbH**, Langer Garten 17, 31137 Hildesheim, Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Martin Carius, Sitz der Gesellschaft: Hildesheim, Registergericht: Amtsgericht Hildesheim, HRB 200396, [www.dacos.de](http://www.dacos.de)

**Noventi HealthCare GmbH**, Tomannweg 6, 81673 München, Geschäftsführer: Susanne Hausmann, Victor J. Castro, André Dietmann; Sitz der Gesellschaft: München, Registergericht: München, HRB 51671, [www.noventi.healthcare](http://www.noventi.healthcare)

**Renate Hawig**, Dipl. Ing. Innenarchitektin, Südgraben 4b, 46282 Dorsten

**STADAPharm GmbH**, Stadastraße 2-18, 61118 Bad Vilbel, Geschäftsführer: Christian Göllert, Lothar Guske; Sitz der Gesellschaft: Bad Vilbel, Registergericht: Frankfurt am Main, HRB 71083, [www.stadapharm.de](http://www.stadapharm.de)

**Treuhand Hannover GmbH**, Steuerberatungsgesellschaft, Hildesheimer Straße 271, 30519 Hannover, Geschäftsführer: WP/StB Tobias Meyer, StB Andreas Ahrens, Sitz der Gesellschaft: Hannover, Registergericht: Amtsgericht Hannover, HRB 5339, [www.treuhand-hannover.de](http://www.treuhand-hannover.de)

## FÖRDERKREIS

Wir bitten um besondere Beachtung der Firmen, die dem Förderkreis unserer Zeitschrift angehören.

**AD Apotheken Datenverarbeitung GmbH & Co. KG**  
Computer-Systeme & Software  
[www.apo-edv.de](http://www.apo-edv.de)

**ADG Apotheken-Dienstleistungsgesellschaft mbH**  
[www.adg.de](http://www.adg.de)

**BEITRAINING® Deutschland Nord**  
[www.bei-training-deutschland-nord.de](http://www.bei-training-deutschland-nord.de)

**DAHN – Deutsche Akademie für Homöopathie und Naturheilverfahren e.V.**  
[www.dahn-celle.de](http://www.dahn-celle.de)

**KLS Pharma Robotics GmbH**  
[www.kls-system.de](http://www.kls-system.de)

**NARZ – Norddeutsches ApothekenRechenzentrum e.V.**  
[www.narz-avn.de](http://www.narz-avn.de)

**NOVENTI HealthCare GmbH**  
[www.vsa.de](http://www.vsa.de)

**NOWEDA eG**  
Apothekergenossenschaft  
[www.noweda.de](http://www.noweda.de)

### Redaktioneller Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im *Spektrum* nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich richten sich die Informationen an alle Geschlechter (männlich/ weiblich/ divers) gleichermaßen.

**P & M Cosmetics GmbH & Co. KG (Dermasence)**  
[www.dermasence.de](http://www.dermasence.de)

**Richard KEHR GmbH & Co. KG Pharma-Großhandlung**  
[www.kehr.de](http://www.kehr.de)

**Renate Hawig**  
Dipl.-Ing. Innenarchitektin  
[www.renatehawig.de](http://www.renatehawig.de)

**R + V Allgemeine Versicherung AG**  
Alexander Kleine  
[www.gvg.ruv.de](http://www.gvg.ruv.de)

**Sanacorp Pharmahandel GmbH**  
Pharmazeutische Großhandlung  
[www.sanacorp.de](http://www.sanacorp.de)

**Schaper & Brümmel GmbH & Co. KG**  
[www.schaper-bruemmer.de](http://www.schaper-bruemmer.de)

**STADAPharm GmbH**  
[www.stada-diagnostik.de](http://www.stada-diagnostik.de)

**Treuhand Hannover GmbH Steuerberatungsgesellschaft**  
[www.treuhand-hannover.de](http://www.treuhand-hannover.de)

# ERFOLGS REZEPTE FÜR DIE ZUKUNFT

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE  
APOTHEKEN-WARENWIRTSCHAFT.

EUROPAS GRÖSSTES  
ABRECHNUNGSUNTERNEHMEN.

WELTWEIT GRÖSSTE  
LEIDENSCHAFT.

DOPPEL-SIEG BEIM  
APOTHEKEN  
KOOPERATIONS PREIS

- **Bester IT-Partner 2021**
- **Bestes Abrechnungszentrum 2021**



**LIQUIDITÄT UND SICHERHEIT – FÜR IHRE APOTHEKE VOR ORT.**

Garantiert zuverlässige Abrechnung, garantiert pünktliche Auszahlung – wann immer Sie es wünschen.

**Kontaktieren Sie uns gerne – auch im Notfall:**

E-Mail: [Notfall@noventi.de](mailto:Notfall@noventi.de) | Tel: 089 - 43 184 184

[www.sorgenfrei-abrechnen.de](http://www.sorgenfrei-abrechnen.de)

**Willkommen bei NOVENTI.**

Im Dienste der Apotheke vor Ort.

**NOVENTI**

**awinta**

**VSA**



**ALG**

**snrz**

Im Dienste der Apotheke vor Ort.